

Puttchen

Lily Evans

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Lily Evans. Dieses Mädchen spielt in der Geschichte der Zauberei eine große Rolle!

Aber wie es bis dort hin kommt, das erfahrt ihr hier!

Mit 11 Jahren veränderte sich ihr ganzes Leben, mit nur einem Brief!

Nun geht sie in die 7. Klasse, in Hogwarts. Was haben die Runtreiber mit ihr zu tun? Und was ist mit James? Ist Lily noch sie selbst?

Das alles gibt es hier!

Vorwort

Da Lily irgendwie meine Lieblings-Charactäre ist, fallen mir sehr viele Sachen ein, die ich leider nicht in eine ff kriege (hab ja jetzt schon zwei von ihr! "Lily's life" und "das letzte Schuljahr" und noch James' life)

Also gibts wieder ein ^^

viel spaß!

Und schreibt mir bitte VIELE Kommiss :D

Inhaltsverzeichnis

1. Lily is back
2. Das halt' ich nicht aus!
3. Verwirrung
4. Warum hab ich das erzählt?
5. Das erste Treffen
6. Eine Peinliche Situation kommt selten allein.
7. Der Wahrheits-Trank
8. Was ist die Wahrheit?
9. Alles wie vorher?
10. Eine schwere Zeit, oder auch, ein Unglück kommt selten allein.

Lily is back

Da melde ich mich mal wieder mit einer ff11
Ich hoffe, sie gefällt euch!

Lily Evans, ein alles andere als normale Mädchen, saß auf ihrem Bett und sah sich in ihrem Zimmer um. In der einen Ecke lag ein Koffer, vollgestopft mit ihren Habseligkeiten. In einer anderen lag ein Haufen Briefe, die sie alle von einer Person gekriegt hat. James Potter! Am Anfang hatte Lily sie noch verbrannt, aber ihre Mutter hatte gesagt, sie solle es lassen, denn dieser Sommer war wohl der heißeste seit Jahrzenten. Eine Dürre machte die Gegend so trocken, dass Lily manchmal mit einem Glas Wasser nach draußen musste, um eine kleine Flame im Garten zu löschen.

Lily saß einfach nur da und wedelte mit ihrer Hand. Sie trug schon einen so kurzen Rock, dass sie schon das Gefühl hatte, nichts an zu haben. Ihr Top war strahlend grün, genau wie ihre Augen. Ihr feuerrotes Haar hatte sie hochgesteckt, sodass sie ihr nicht am Nacken festklebten. Ihre Haut war von der Sonne braun gebrannt, sodass man sie kaum wieder erkannte. Normalerweise war ihre Haut richtig hell. Nicht so ein weiß, aber auch nicht bräunlich.

Langsam steckte Lily ihre Hand in ihren Nachttisch und nahm ihren Zauberstab heraus. Nahm sich ihren Rucksack und sah sich ein letztes Mal in ihrem Zimmer um, ehe sie mit dem Zauberstab schwenkte und die Briefe von Potter in den Rucksack schweben lies, den Koffer in den Flur zauberte und aus dem Zimmer ging. Ihr letztes Jahr in Hogwarts, der Schule für Hexerei und Zauberei, brach an. Ja, Lily Evans war eine Hexe. Sie stammte zwar von Muggeln (nicht Magischen Menschen) ab, aber sie war eine der besten Schüler der ganzen Schule. Lily ging die Treppe hinunter und winkte ihrer Mutter, ehe sie zur Tür hinaus ging. Ihr Vater hatte bereits ihren Koffer im Auto verstaut und wartete nun. Lily setzte sich auf den Beifahrersitz und öffnete das Fenster. Der Fahrtwind kühlte sie etwas ab und sie lehnte sich nach hinten.

Nach ungefähr einer halben Stunde kam Lily am Bahnhof King's Cross an. Sie schnappte sich einen Gepäckwagen und gab ihrem Vater einen Kuss auf die Wange. Sie sagte noch: "Danke. Bis nächsten Sommer!" ehe sie auf den Bahnhof ging. Sie schob ihren Wagen auf die Gleise 9 und 10. An einer Absperrung fing Lily an zu laufen und verschwand wenige Minuten und kam auf einem versteckten Gleis heraus. Das Gleis 9 3/4. Lily sah sich um. Überall waren irgendwelche Hogwartsschüler. Hier und da waren welche die sie kannte und ihr zu winkten. Und auch ganz kleine waren unter ihnen. Lily spürte etwas, was an ihr Bein tickte und sah ach unten. Ein kleines Mädchen satnd da. In einem niedlichen rosa kleidchen und kniff die Beine zusammen.

"Duhu.... weisst du, wo ein Klo ist?", fragte sie, Lily schätzte sie auf ungefähr 3 Jahre. Sie nickte lächelnd und hielt dem Mädchen eine Hand hin. Sie nahm sie zögernd in ihre kleinen Finger und Lily führte sie zu einem Raum. Kurze Zeit später kam sie wieder heraus und lächelte Lily an. "Danke", sagte sie und sah sich dann ängstlich um. "Wo ist denn deine Mutter?", fragte Lily und das Mädchen sah wieder auf und brach in Tränen aus und schluchzte: "Ich weis es nicht!!". Sie lies sich heulend auf den Po fallen und weinte noch lauter. Einige Leute sahen sich zu ihnen um und eine gestallt löste sich sogar von den anderen und kam zu Lily herüber. "Bringst du jetzt schon kleine Kinder zum weinen?", fragte eine Lily so bekannte Stimme. Ihre Freundin Ami kam zu ihr herüber und nahm sie in den Arm. "Was hat sie denn?", fragte sie dann weiter und Lily meinte: "Sie hat ein Klo gesucht und weis nicht mehr, wo ihre Mutter ist!". Eine zweite Gestallt löste sich aus dem Gewimmel und kam zu ihnen. Es war eine junge Frau und sie sah besorgt zu dem kleinen Mädchen, das immer noch weinte. "Kaily! Da bist du ja!", sagte sie erleichtert und nahm das Mädchen auf die arme. "Danke. Ich glaube ich hätte noch Stunden nach ihr gesucht!", bedankte sie sich bei Lily und Ami und ging wieder zum Zug.

"Was gibt es neues Lily?", fragte Ami, als wäre nichts passiert. Lily fing an zu lädcheln und sagte stolz: "Ich bin Schulsprecherin!". Sie hätte es sofort zurück genommen, aber nun war es zu spät.

Ami kreischte auf und warf sich ihr um den Hals. "LILY! SCHULSPRECHERIN!!!! JUHU!!! Ich wusste,

du wirst es!", schrie sie und trat wieder einen Schritt nach hinten. Sie achtete nicht auf die vielen Leute, die sie nun anschauten, sondern musterte einfach nur ihre Freundin. " Siehst schick aus!", meinte Ami grinsend, " komm, sonst kriegen wir kein Abteil mehr!". " Sorry Ami! Ich muss ins Schulsprecher Abteil. Ich muss da mit dem Schulsprecher bleiben und schon mal anfangen zu arbeiten!", sagte Lily und schaute Ami entschuldigend an. Ami lächelte nur, meinte:" Hät ich mir denken können! Wir sehen uns dann in Hogwarts!" und ging zum Zug. Lily nahm ihren Gepäckwagen undrollte ihn bbis ganz nach vorne vom Zug. Sie zog den Koffer hinein und zog ihn zum Abteil. Sie schob die Tür auf und verstaute ihren Koffer in einer Gepäckablage. Lily hatte sich gerade hingestzt als die Tür wieder aufglitt. Sie sah sich um und wünschte sich an einen anderen Ort. " Du!!", keuchte sie und ihre Augen weiteten sich. Dort in der Tür stand James Potter und sah sie überrascht an. Sein schwarzes Haar, war verstrubelt, wie eh und jeh. Seine hasenußbraunen Augen blitzten durch seine Brille zu ihr herüber. " Jo", sagte er dann lässig und fing an zu grinsen. " Sag mir nicht, dass Dumbledore dich zum Schulsprecher gemacht hat!", bat sie und James grinste noch breiter:" OK.... ich sag nichts!". Lily's Augen verängten sich zu schlitzen. Sie atmete tief ein und aus und sah wieder zu James. >Na gut! Machen wir das besste draus! Wir müssen ein Jahr lang zusammen arbeiten

Das halt' ich nicht aus!

Halleluja

Internet wieder....

hab zwar keine Ahnung, wie aber egal

viel Spaß mit dem 2. Kapitel!!!

Das halt' ich nicht aus!

Lily sah sich um und konnte einen braunen Schopf über den Bahnsteig höpfen sehen, der garantiert zu Ami gehörte. Schnell lief sie ihr nach und erwischte sie auch. Sie beräute es gelaufen zu sein, denn jetzt war ihr wärmer als vorher. " Ach Lily!", sagte Ami freundlich, " Wer ist denn jetzt Schulsprecher?". " Wer wohl?! Das wirst du echt nicht glauben! Potter ist es geworden!!", meinte sie, während sie in eine der Kutschen stiegen. " Nicht doch! Wie kommt Dumbledore auf die bescheuerte Idee, ihn zum Schulsprecher zu machen?? Der hat doch so viel Verantwortung, wie eine Fliege Hirn!", lachte Ami und Lily stimmte in ihr Gelächter mit ein. Ami konnte wirklich aus jeder Situation einen Witz machen. "Aber noch schlimmer war, was dann im Abteil passiert ist!....", und Lily erzählte ihr alles über die Geschehnisse. Ami bewies, dass sie eine richtig gute Freundin war, und verkniff sich das Lachen. Als Lily dann geendet hatte meinte Ami: " Kann ja jedem mal passieren. Aber warum hast du deine Schulsachen nicht angezogen?". Lily sah an sich hinunter und antwortete dann: " Meinst du, ich ziehe mich vor denen um?! Und außerdem ist es total heiß. Das ertrag ich doch nicht.". Ami nickte nur.

Nach wenigen Minuten kamen sie vor dem Eingangstor zum stehen. Die beiden Mädchen stiegen aus und stiegen die Treppe rauf. Kaum waren sie durch die Tür bekam Lily einen Schwall Wasser über den Kopf. Sie sah auf und schaute direkt zu einem Poltergeist auf. Er trug eine gepunktete Fliege und eine komische Papiertüte auf dem Kopf. Er schmiss mit Wasserballons um sich. Aber als Lily sagte: " Danke Peeves. Mir war echt warm, schöne kleine erfrischung." verschwand er. Ami und Lily lachten sich halbtot, über den Poltergeist. Er hatte sicher nicht beabsichtigt ihr einen Gefallen zu tun. Aber Lily ging es wirklich besser, auch wenn es schon dunkler war, war es dennoch richtig warm. Lily folgte Ami zum Gryffindor-Tisch, wo sie sich niederliesen. Kurze Zeit später setzte sich James neben sie, gerade er. Aber er grinste nicht so wie sonst, sondern beufte sich nur zu Lily rüber und flüsterte, so dass Ami ihn nicht hören konnte: " Wollen wir den Ball nicht vor ziehen? Es wäre nicht so gut, wenn es im nächsten Sommer, dann wieder so heiß ist, und wir dann auch noch tanzen müssen. Wie wärs mit 'nem Osterball?! Wär doch mal was.". Lily zog eine Augenbraue hoch und schaute ihn verwundert an. Aber schließlich nickte sie und James setzte sich wieder normal hin. " Hey Krone, ich hoffe unsere Unternehmungen leiden nicht unter deiner neuen 'Aufgabe'! ", sagte Sirius zu James, der aber nur mit den Schultern zuckte. " Dumbledore will uns doch nur den Spaß verderben!", meinte Sirius dann sauer und blitzte Dumbledore mit seinen schwarzen Augen an. " Es tut ihm ganz gut, mal so eine 'Aufgabe' (wie du es nennst) zu haben, Black! Dumbledore wird sicher seine Gründe haben, auch wenn ich mir auch wünschte, dass er sich jemanden anderen ausgesucht hätte!", fauchte Lily ihn an, " Und halt endlich die Klappe, gleich kommen die Erstklässler!". Und tatsächlich kamen die neuen Erstklässler durch die große Flügeltür, schwitzend und triefend (warscheinlich hatten sie sich im See abkühlen wollen). Sirius flüsterte James noch: " Dein Lilymäuschen hat schlechte Laune", ehe er sich den Schülern zuwandte. Die kleinen Kinder folgten Professor McGonagall, die junge Lehrerin (obwohl sie jung war, war sie besonderst streng), bis zum Lehrertisch. Sie stellte sich neben einen Stuhl, auf dem ein alter Hut stand, der ein Lied anstimmte. Lily dachte an die Zeit zurück, in der sie dort vore gestanden hatte.

Sie hatte dort zugehört, wie der Hut sein Lied sang und darüber nachgedacht, was jetzt wohl geschehen mochte. Als dann der Hut vertig war, fing McGonagall an zu sprechen: " Ich werde euch gleich den Sprechenden Hut aufsetzen. Er wird euch in eure Häuser verteilen!". Lily sah gelangweilt zu, wie die Schüler aufgeteilt worden. Als dann eine "Nymphadora Tonks" aufgerufen wurde, schreckte sie auf, denn Sirius hatte

" Tonks", gesagt. Es war nicht besonders laut, aber sie hatte es aus ihren Gedanken gerissen. " Ich wusste gar nicht, dass sie schon nach Hogwarts kommt! Sie ist meine Nichte zweiten Grades.... oder so.... ihre Mutter ist meine eine Cousine.", erzählte er den anderen Runtreibern. Lily schaute sich das Mädchen dort vorde genau an. Sie war definitiv 11 Jahre alt, aber sie hatte graues, kurzes Haar. Sie hatte eine kleine Stupsnase und war nicht gerade die größte. Sie lies sich den Sprechenden Hut über den Kopf gleiten und wenige Minuten später rief der Hut: " GRYFFINDOR!". Nymphadora Tonks nahm sich den Hut vom Kopf und strahle in die Runde, die alle aufkeuchten. Ihr Haar hatte sich verändert. Jetzt war es schulterlang und rosa. Alle starrten sie an, während sie auf den Gryffindor-Tisch zulief. Sirius rief ihre zu sie solle zu ihm kommen. Und sie ging ängstlich zu ihm. " Kannst du dich noch an mich erinnern?", fragte er während er ihr den Stuhl neben sich anbot. Nymphadora setzte sich und schüttelte kaum merklich den Kopf. " Ich bin dein.... Wie war das... Irgendwie Onkel zweiten Grades. Oder so.... diese ganze Familiengeschichte macht mich sowieso ganz wirr im Kopf. Gibt es zum Beispiel Nichten dritten Grades?"

" Jep", antwortete Remus mit dem Blick beim Sprechenden Hut.

" Und wie ist man dann mit der verwandt?"

" Keine Ahnung"

" Und woher weist du dann, dass es das gibt?"

" Ist so"

" Geht das auch prezieser?"

" Ne"

" Na toll"

" Jo"

" Seid wann so Einsilbig Moony?"

" Seit heute!"

" Aha"

" Jo"

Lily verdrehte die Augen. Die waren einfach nur kindisch.

Freundlich sah sie Nymphadora an und fragte: " Wie heißt du noch mal?". " Tonks!", sagte sie sofort und Lily zog eine Augenbraue hoch. " Hast du keinen Vornamen?", fragte sie dann und Tonks sah sie finster an und antwortete: " Schon, aber würdest du gerne Nymphadora heißen?". Lily schüttelte den Kopf und Tonks legte den Kopf auf die Tischplatte und sah Sirius an, der noch jetzt trübselig auf seinen Teller sah. " Müde?", fragte James die kleine, die nickte und meinte: " Und hunger! Aber vor allem durstig." Lily sah sie mitleidig an und holte ihren Zauberstab heraus. Sie hielt ihn auf ihren Becher und schwenkte kurz mit ihm. Schon war der Becher voll mit kühlem Kürbissaft. " Hier, dauert nicht mehr lange!", meinte sie freundlich und hielt Tonks den Becher hin. Sie lächelte ihr zu, trank mit kräftigen Schlucken und murmelte: " Danke!".

Lily spürte einen Blick auf sich ruhen und sah zur Seite. James starrte sie an. Er wirkte irgendwie abwesend. " Ähm... Potter?", sagte sie ängstlich, weil er schon ganz glasige Augen hatte. " Was hat der?", fragte sie Remus, der nur überrascht zu ihr sah. " Keine Ahnung!"

" Jetzt fang nicht schon wieder an! Wie wärs mal, wenn du konversation üben würdest?!", meinte Sirius böse, schaute dann aber auch zu James. " Hey Krone!", sagte er, " Glubsch Evans nicht so an. Das versteht die nur wieder falsch!" " Hey.", meinte Lily beleidigt. " Ist doch so. Wenn Krone sich vor dir auf den Boden fallen lassen würde, würdest du das auch falsch verstehen", meinte er, und dann fing er an zu grinsen: " Du könntest ihm ja mal ein kleines Küsschen geben!". Lily sah ihn mit großen Augen an und fauchte: " Du spinnst ja, Black. Potter das nervt langsam! Was soll ich denn machen, dass er mich nicht mehr so anglotzt?". " Hau ihm auf den Hinterkopf!", schlug Remus vor, Sirius griff sich gespielt erschrocken ans Herz und sagte: " Solche Worte aus deinem Mund Moony. Die ganze Welt steht auf dem Kopf. Jetzt fehlt uns nur noch, dass Peter sich mit den Slytherins prügelt oder Krone und ich Musterschüler werden.". " Das wird nie geschehen!", meinte Lily und schlug James tatsächlich auf den Hinterkopf. Er zuckte zusammen und sah sich verwirrt um. " Na.... auch wieder unter den Lebenden?!", lachte Sirius und James sah ihn komisch an, " Du hast gerade mehrere Minuten lang Evans angeglotzt. Die hat dir dann eine verpasst.". James sah zu Lily die nur wieder nach vorne schaute. " Hey Ev-...", fing er an doch Ami rief schon: " Haltet doch mal die Fresse!". Einige drehten sich zu ihnen um und Tonks hatte schon einen Lachanfall, zwar versuchte sie leise zu lachen, lief aber schon rot an. " Tonks, kannst ruhig wieder Luft holen!", meinte Sirius leise und wandte sich dann zu Dumbledore, der gerade aufgestanden war.

" Willkommen. Ein neues Schuljahr beginnt für euch und für einige ist es das Letzte. Man könnte auch sagen, für einige ist es das Letzte, in dem sie das ganze Schloss auf den Kopf stellen können.", sagte Dumbledore und zwinkerte den Rumtreibern zu, " Ich möchhte euch nicht lange aufhalten, also guten Appetit!". Und die Tische füllten sich mit Essen, wie sie es schon immer getan haben. Die neuen Schüler, schauten verwundert auf die ganzen Teller und Schüßeln, wären die älteren einfach anfangen zu essen. Lily sah immer wieder zu Tonks inüber, die sich mit den Rumtreibern unterhielt. Sie war irgendwie komisch, und wie hate sie das mit den Haaren gemacht? " Moony, ich hab nen neuen Besen gekriegt! Den Alten hab ich... ähh..." ,erzählte James. " In die Luft gesprengt!", half ihm Sirius weiter. " Jo... Ich hab jetzt nen Nimbus 1001 !! Echt klasse!!", sagte James und Remus verdrehte die Augen. " Kanns nicht sein, dass du einfach nur den neuen Besen haben wolltest?", fragte Remus ach und James fing an zu grinsen. " OK. Ich hab ihn versteckt und 'nen Muggelbesen in die Luft gejagt.... Auch wenn ich ihn eigentlich nur anzünden wollte. Aber Tatze hat mich einfach erschreckt, als er so in mein Zimmer gestürmt kam!", rechtfertigte sich James. Sirius schnaubte nur: " Jetzt bin ich wieder Schuld!".

" 'tüllich"

" Danke"

" Bitte"

" Maul halten!"

" Wie höflich!"

" Bin halt nicht so unhöflich, wie du!".

" Haltet doch endlich mal die Klappe, oder sagt was intelligentes. Das nervt nämlich!", sagte Ami und die Jungs, Lily und Tonks sahen sie überrascht an. " Sag mal, Cooper, was ist dir denn heute über die Leber gelaufen?", fragte Sirius schließlich. Ami sah ihn nur böse an und sagte: " Fals du es nicht weisst, meine beste Freundin, wird nicht mehr mit mir in einem Schlafsaal sein, genau wie bei dir.". " Was... meine beste Freundin ist nicht mehr mit mir in einem Schlafsaal?", fragte Sirius verwirrt und Ami antwortete: " Nein!!! Aber wart nur ab. Du wirst es schon sehen.". Lily sah sie fragend an, wieso sollte sie nicht mehr mit ihr in einem Schlafsaal sein? Oder meinte Ami gar nicht sie?

Als dann alle fertig waren, erhob sich Dumbledore wieder und sagte: " Geht jetzt bitte in eure Schlafsäle, damit ihr morgen nicht zu spät aufsteht. Auch wenn morgen Sonntag ist, gibt es sicher besseres, als zu schlafen. Ich möchte aber noch die Schulsprecher zu mir bitten!". Ein Getuschel verfolgte Lily und James, bis die anderen Schüler schließlich alle aus der Großen Halle verschwanden. Dumbledore kam den Beiden entgegen und sagte dann: " Sie wissen sicher, dass die Schulsprecher einen eigenen Gemeinschafts- und eigene Schlaräume haben, im 2. Stock?".

" WAS?", riefen beiden. Was sollte das?

" Das soll sicher 'Nein' bdeuten. Gut..... jetzt wissen sie es. So können sie besser arbeiten. Ihr Passwort ist Hippogreifeinei. Gute Nacht.". Und weg war er. >Was sollte denn das? Die können mich doch nicht mit Potter in ein Zimmer stecken! Dunkle Magie: eine Kurzbeschreibung, der Dunklen Kräfte Was man zur Aurorenausbildung braucht, und beachten sollte

Verwirrung

*Ich finde das Kapitel selber, irgendwie kitschig.... zu viel geheule *mit augen roll*
na.... ich hoffe ihr schreibt mir trotzdem ein paar Kommis! :)*

Verwirrung

Als Lily am nächsten Morgen aufwachte, wusste sie erst nicht, wo sie war. Dann fiel ihr alles wieder ein und sah sich um. Sie war allein! Ohne ihre Freunde. Erst jetzt fiel ihr auf, dass sie jetzt keine Zeit mehr mit ihren Freunden verbringen konnte. Nur noch arbeiten und das auch noch mit Potter zusammen. Lily packte sich ihre Schulkleidung und Duschzeug. Sie schlich aus dem Zimmer und klopfte an die Badezimmertür. Als sie nichts hörte, ging sie hinein und schloß die Tür. Langsam ging sie zum Becken hinüber und öffnete einen der Häne. Blaues Schaumbad spritzte heraus und füllte ziemlich schnell das Becken. Sie zog sich das Nachthemd aus und lies sich in Becken gleiten. Für wenige Minute vergaß sie alles. Ihre ganzen Sorgen und vor allem Potter. Sie legte ihren Kopf auf ihre Arme, die übereinander auf dem Beckenrand lagen. Plötzlich vergrub sie den Kopf unter ihnen und fing an zu weinen. Was sollte sie nur tun? Sie brauchte doch ihre Freunde! Vor allem in diesen schwierigen Zeite. Jetzt wo die UTZ'e bevor stehen! Jetzt wo....

" Lily!!", rief jemand und Lily hob den Kopf. Sofort tauchte sie tiefer ein und schrie: " KANNST DU NICHT ANKLOPFEN????". James, der da in der Tür stand ging hinaus und Lily stieg schnell aus dem Wasser und zog sich an. Als sie dann aus der Tür trat stand dort immer noch James und sah sie an.

" Warum hast du geweint?", fragte er sofort und Lily wischte sich über die geröteten Augen. " Das geht dich überhaupt nichts an, Potter!", sagte sie erbot und ging aus dem Gemeinschaftsraum, durch das Portrait mit den Schulsprechern.

Sie lief direkt in die große Halle und zum Gryffindor-Tisch. Es war anscheinend noch sehr früh, denn ausser Remus saß niemand in der Halle. Sie setzte sich neben ihn und murmelte: " Morgen". " Guten Morgen, Lily!", erwiderte er und Lily sah ihn sich genau an. Er hatte große Augenringe und er sah auch sonst ziemlich mitgenommen aus. " Vollmond?", fragte Lily knapp und Remus nickte nur.

Remus John Lupin, war einer der Zauberer, der noch ungewöhnlicher waren, als Zauberer so schon sind.

Lily hatte es schon im ersten Schuljahr heraus gefunden. Er war nämlich ein Werwolf. Werwölfe verwandelten sich jeden Vollmond in ein Monster. Er verletzte sich selber, weil sonst niemand dort war. Und so sah er am nächsten Tag nicht nur zerkratzt aus, sondern war auch sehr schwach.

" Sag mal, mit dem Kratzen und Beißen wirds langsam besser, oder?! Früher hattest du immer so viele Schnitte und andere Wunden, jetzt ist fast gar nichts da.", stellte sie fest und sah ihn durchdringend an. Er nickte nur und sagte: " Ja. Es ist immer besser geworden. Und was ist mit dir? Du hast so rote Augen!". Lily sah ihn an und weitere Tränen stiegen in ihre Augen. Sie schlang ihre Arme um Remus's Nacken und weinte sich an seiner Schulter aus.

" Ich.... Ich k-kann das nicht! Ich brauche meine F-Freundinnen.", schluchzte sie an seine Schulter, während er ihr den Rücken tätschelte.

" Ist das alles? Das ist doch nicht so schlimm!", meinte Remus und schob Lily von sich weg. Sie sah ihn schief an und sah, dass auch er traurig wirkte. " Euch fehlt Potter auch. Ihr könnt so nicht mehr so viel mist bauen, oder?!", stellte sie fest und Remus nickte leicht. "Es ist einfach nicht das selbe, wenn ihr wo ganz anders seit. Ihr könnt euch in eurem kleinen Räumchen-" "der ist gar nicht so klein!", unterbrach Lily ihn und er fuhr fort: " OK. Also in eurem Raum da, streiten. Und wir bekommen kaum noch was mit. Irgendwie fand ich das immer lustig, wie ihr euch gegenseitig angemotzt habt. Aber jetzt gibts wohl nichts mehr. Aber eure, vor allem deine, Gründe waren einfach nur dämlich!". " Dämlich?? Warum ist es dämlich, wenn ich Potter nicht leiden kann?", fragte Lily empört und Remus fing an zu grinsen.

" Tja. Warum bitteschön, kannst du ihn 'nicht leiden' ?", fragte er und Lily zählte an ihren Fingern auf: " Er ist arrogant, egoistisch, selbstverliebt, kindisch, verantwortungslos, ignorant und total nervig. Ach und blind für Sachen die genau vor ihm sind!". Remus sah sie durchdringend an und fragte: " Reden wir über den gleichen James Potter?". Lily nickte nur.

" Also der James, den ich kenne ist zwar selbstverliebt, aber sicher nicht egoistisch. Er hat mit Sirius zusammen mein Geheimnis herausgefunden, und geschwiegen. Niemandem hat er je davon erzählt! Verantwortungslos ist er auch nicht, sonst wäre er ja nicht Schulsprecher geworden. Kindisch vielleicht auch..... aber da wachsen James und Sirius hoffentlich raus. Nerven will er auch nicht.... Glaub mir, ihm liegt wirklich mehr an dir, als du vielleicht glauben magst!", erzählte Remus und Lily sah ihn nachdenklich an, " Und seid letztem Schuljahr hat er auch nicht mehr so viel Mist gemacht. Was selbst den Lehrern angst macht."

>Tatsächlich schon längere Zeit haben die Runtreiber keinen Mist mehr gebaut. Aber Potter ist immernoch ein SchweinDanke< sagen und dann abhauen? Sie konnte doch nicht einfach so abhauen!

" Ähhh..... gehts dir gut?", fragte James besorgt, weil Lily schon mehrere Minuten lang nur starr auf ihn geschaut hatte. Dann wurden ihre Augen auch noch so glasisig.

"J- ja... ja.... danke!", sagte sie und schüttelte kurz den Kopf.

" Ja.... schon in ordnung!", meinte James etwas enttäuscht und sah Lily zu, wie sie aufstand und den Tisch verlies.

Sie drehte sich noch einmal um und sagte, so das James es gerade noch so hörte:" Danke.... James!". Dann ging sie weg und lies einen erstaunten James zurück.

Warum hab ich das erzählt?

*Hier wieder ein Kapitel *Luftsprünge mach**

Warum hab ich das erzählt?

"Ami!!", rief Lily und lief hinter ihren Freundinnen her, " Alice! Wartet doch mal!".

Sie blieben stehen und nach ein paar Sekunden holte Lily sie ein.

" Was ist denn?", fragte Ami verdutzt, als Lily ihr um den Hals fiel.

" Potter hat mit Dumbledore gesprochen. Er meinte, Dumbledore hat erlaubt, dass wir an den Wochenenden bei den restlichen Gryffindores sein dürfen!", erzählte Lily und ihre beiden Freundinnen lächelten sie an. " Klasse! Dann komm mal mit!"

Und die drei gingen in den Gemeinschaftsraum. Dort war es so gut wie leer, da die Schüler warscheinlich alle am See saßen.

" Kommt, holen wir uns, unsere Badesachen.", schlug Alice vor und stürmte in den Mädchenschlafsaal.

" Sie will ja nur zu Frank!", lachte Ami und Lily lächelte ihr zu. Sie folgten ihrer Freundin, die schon ihren halben Schrank ausgelert hatte, um ihren Bikini zu finden. Immer wieder murmelte sie " wo ist er nur?", bis sie mit einem Freudensschrei aufsprang. " Seit ihr fertig?", fragte sie ganz fröhlig und schaute verdutzt drein, als ihre Freundinnen anfangen sich halb tot zu lachen. " Was habt ihr denn?", fragte sie verwirrt und bekam nur ein Kopfschütteln.

Als sie dann endlich fertig bepackt waren, folgte Lily Alice, die in einem Affenzahn durch die Korridore raste. " Was.... hat....die...denn....nur....gebissen?", keuchte Lily Ami zu und griff fester um die Tasche, die sie trug. Nach wenigen Minuten kamen Lily und Ami am See an, an dem Alice und Frank standen.... und sich ziemlich intensief beschäftigten. " Na toll!", schimpfte Lily und lies sich samt Tasche an den Rand des See's fallen.

" Ach Lily! Ich sehs dir an. Was beschäftigt dich?", fragte Ami direkt und schaute ihr in die grünen Augen. Lily stöhnte und fing an:" Alice macht kaum noch was mit uns zusammen. Wenn sie spricht, spricht sie meistens über Frank. Immer und immer wieder. Ihre freie Zeit verbringt sie fast ausschließlich mit ihm. Ich komm mir schon fast überflüssig vor!". Ami sah sie durchdringend an, sie ahnte, dass das nicht das Einzige war, was Lily beschäftigte, ging aber nicht weiter drauf ein.

" Sie ist halt verliebt! Das legt sich nach 'ner Zeit. Im Moment ist ihre Beziehung halt noch frisch. Da ist das immer so. Bei dir wird es sicher auch irgendwann so!", meinte Ami und sah Lily tief in die Augen, " Du bleibst nicht für immer die Eis-Lily. Auch wenn du es nicht willst: Irgendwann wird es dich auch erwischen!".

In Lily brodelte es vor Wut. Sie versteht überhaupt nichts, gar nichts. Sie weis nicht wovon sie spricht. " DU HAST JA KEINE AHNUNG!", schrie sie auf einmal. Alle Blicke waren auf sie gerichtet, da fast ganz Hogwarts um den See war. Fast alle Schüler sahen, wie Lily auf's Schloß zurück lief und eine verdatterete Ami zurücklies.

Lily lief und lief. Sie wollte allein sein. Aber wo sollte sie hin? Mädchenklo? Zu gut besucht! Gemeinschaftsraum? Kommt ja jeder drauf! Geheimgang? Konnte man auch aus Zufall drauf stoßen!

"Der Raum der Wünsche!", sagte sie zu sich selbst und lief hinauf in den siebten Stock, wo sie an einer kahlen Wand , gegenüber eines Wandteppiches mit Barnabas dem bekloppten oder sowas, entlanglief. >Ich brauche einen schönen ruhigen Platz, an dem ich nachdenken kann!

Das erste Treffen

*Ich weis... ich sollte bei den anderen ff's auch mal weiter schreiben... aber hier fällt mir so schnell ein....
Aber ich schreibe schon bei den anderen weiter ^^*

dann mal Kapitel 5 :

Das erste Treffen

James saß da und schaute dem Graß zu, wie es in der leichten Briese hin und her ging. Es sah fast so aus, wie ein Meer. Ein weites Meer mit tausenden von Wellen.

Er dachte darüber nach, was Lily ihm erzählt hatte. Was Lily von ihm dachte.

Sie hatte ihm wirklich öfter schon, mehr als klar und deutlich gesagt, was sie von ihm hielt. Aber dennoch fand er sie irgendwie anziehend. Wenn sie zornig oder fröhlig war, lag so ein faszinierendes glitzern in ihren Augen. Auch fand er es als Herausforderung, sie irgendwie rumzukriegen. Am Anfang wollte er sie wirklich nur haben, weil sie so schwer zu erobern war. Aber nach einer Weile spürte er tatsächlich so ein Kribbeln in der Magengegend, wenn er sie sah und wenn sie ihn anschrie. Er fand ihre Augen wunderschön, wie sie ihm gefährlich zublitzten. Darum, aber auch wirklich nur, weil er sie so hübsch fand, hatte er sie haben wollen. Aber nun war es ein anderer Grund. Er hatte genügend Freundinnen gehabt, um zu wissen was diese anderen Mädchen waren. sie waren strohdoof. Er wunderte sich manchmal, wie sie morgens überhaupt aus der Tür fanden. Aber Lily Evans war etwas total anderes. Sie war nicht nur wunderhübsch, sondern obendrein noch richtig schlau.

Nur sie wollte nichts von ihm wissen. Fast täglich hatte er sie nach einem Date gefragt. Sie hatte ihm einen Korb gegeben und als trost hatte er ein anderes Prinzesschen angegraben.

Nach einem Gespräch mit Remus hatte er sich aber geändert.

Bei diesem Gedanken musste James grinsen. Remus kannte sich wirklich mit Mädchengefühlen aus. Vor allem bei Lily. Das lag sicher dadran, dass er in der ersten Klasse mit ihr befreundet war, und warscheinlich immer noch ist.

Er wollte sie zu erst einmal ihr Vertrauen gewinnen und sich langsam an sie heran arbeiten. Aber nach dem Gespräch mit ihr, dachte er, dass ihm das jetzt wohl nichts mehr bringen würde. sie verachtete die Männer.

Jetzt kam er sogar auf die blödsinnige Idee, sie würde vielleicht nach der Schule in ein Nonnenkloster eintreten.

Kopfschüttelnd stand er auf und ging aus dem Raum der Wünsche. Er wusste nicht, was er jetzt tun sollte. Hausaufgaben hatte er keine. Vielleicht sollte er Sirius fragen, ob sie nicht mal Schnievelus suchen könnten. Oder den neuen Hausmeister Filsh ärgern. Vielleicht würden sie ja eine Strafarbeit aufbekommen. Dann hatten sie wenigstens etwas zu tun.

*** bei Lily ***

Warum hatte sie ihm das nur erzählt. Sicher würde er sofort zu seinen Freunden laufen und es ihnen erzählen. Und wenn diese Kimmkorn- Ziege das auch noch belauscht, wäre es sofort im Tagespropheten.

Rita Kimmkorn war eine äußerst nervige Person. Sie hatte vor kurzem beim Tagepropheten angefangen. Manchmal schaute sie sich in Hogwarts um und schrieb total behämmerte Artikel.

Einmal hatte sie Dumbledore verspottet, weil er keinen Lehrer in Verteidigung gegen die dunklen Künste länger halten konnte als ein Jahr.

Einmal hatte sie über James geschrieben, sowas wie:

Der wohl begerteste Junge in Hogwarts, seit sein Vater Marc Potter zur Schule ging.

Auch hatte sie sich mal über Sirius Black hergemacht. Es war die Sensation, dass er nach Gryffindor gekommen war. Ein Black in Gryffindor, genauso unglaublich, wie als würde man erzählen Rita Kimmkorn würde nur die Wahrheit schreiben.

Was würden wohl ihre Frundinnen sagen, wenn in der nächsten Ausgabe, des Tagespropheten als Titelüberschrift: "James Potter enthüllt schockierende Tatsachen über Lily Evans" stehen würde? Würden sie sie anschreien, weil sie es ihnen nicht erzählt hatte. Oder, weil sie sich nicht mit einer solchen Person abgeben wollen? Ein einziges mal hatte sie sich auf einen Jungen eingelassen. Längere Zeit nachdem das mit ihrem Onkel gewesen war. Sie waren zwei bis drei Monate zusammen. Und dann ist es passiert. Gerade als er sie aufs Bett legte, erinnerte sie sich. Sie hatte ihn von sich weggedrückt und geschaut, als wäre sie hunderte von Kilometern gelaufen. Ihr Herz hatte ihr bis zum Hals geklopft und sie hat sehr schnell und unregelmäßig geatmet. Erst war ihr Freund sauer geworden und Lily hatte ihm von ihrem Onkel erzählt. Am Anfang hatte sie gedacht, er würde sie verstehen. Doch da hatte sie sich getäuscht. Er hatte sie eiskalt sitzen lassen. Er "wollte nichts mit so einer zu tun haben", fast wort wörtlich hatte er es so formuliert.

Sie war so verzweifelt gewesen, dass sie tagelang nicht zur Schule gegangen war. Sie hatte Angst gehabt, dass er es herum erzählt hatte. Aber komischer Weise hatte er das nicht. Lily vermutete, er wollte nicht, dass jemand wusste, dass er mit SO EINER je zusammen gewesen war.

So hatte sie wenigstens noch einen Trost gehabt.

Aber eben, als sie es James erzählt hatte, hatte er nicht so reagiert. Er war zwar erschrocken, sah aber nicht so aus, als würde er sie zum Teufel wünschen.

Und sie hatte ihn so angefaucht.

Jetzt, als sie darüber nachdachte, tat er ihr schon irgendwie leid. Er hatte es ja eigentlich nur gut gemeint. Nur leider reicht das nicht immer aus.

Es war mittlerweile 8 Uhr abends und ohne es zu merken hatte sie sich umgezogen. Eigentlich hatte sie jetzt ein Treffen mit James und den Vertrauensschulern. Sie sollten über den Ball diskutieren. Und jetzt war sie sicher zu spät. So schnell sie konnte, lief sie aus ihrem Zimmer, die Koridore entlang und vor den Versammlungsraum. Sie bremste scharf ab. Nur wenige millimeter vor der Tür. Sie ordnete schnell ihre Haare und trat hinein. Alle saßen schon drinne und sahen sie nun an. Etwas aus der Puste und leicht verlegen, wegen ihrer Verspätung, ging sie zu James und setzte sich neben ihn. Sie versuchte ihn nicht anzusehen, was aber schwerer war, als sie gedacht hatte.

"Dann können wir ja anfangen!", fing James an und ordnete seine Papiere. "So... als erstes wäre der Ball an der Reihe. Wir müssen einen Ball für die Abschlußklassen organisieren. Das geht vor allem an die Vertrauensschüler aus unserem Jahrgang. Wann wollen wir den Ball veranstalten? Ich habe, natürlich zusammen mit Lily, gedacht, dass es vielleicht an Ostern gut wäre. Was meint ihr dazu?"

"Ostern ist doch doof. Ein Valentins-Ball wäre doch viel besser!", kicherte eine Vertrauensschülerin aus der fünften.

Nun sahen alle zu ihr rüber, was sie so richtig rot werden lies. "Also ich finde das gar nicht so doof. Also ich wäre auch dafür!", sagte die Vertrauensschülerin aus Hufflepuff.

"OK. Valentins-Ball..... Wer ist noch dafür?", fragte James und mehr als die Hälfte, der anwesenden, meldeten sich.

"Na gut. Dann gibts wohl einen Valentins-Ball. Um die Dekoration kümmern wir uns. Also Lily und ich. Andere will ich da lieber nicht dran lassen..... Guck nicht so Remus. Ich hab meine Gründe!", sagte James und zwinkerte Remus zu der nur mit dem Kopf schüttelte.

Als es dann schon 10 Uhr war, lies James die restlichen Schüler gehen.

" Lily? Könntest du kurz noch da bleiben?", fragte er, als Lily schon aufstehen wollte. Sie schaute ihn nur abschätzend an.

" Was gibt's?", fragte sie ihn, als alle anderen draußen waren.

" Ich... ich wollte dir sagen, dass.... dass ich.... ich es niemandem erzählen werde!", flüsterte er stotternd.

Lily sah ihn mit großen Augen an, nickte dann aber. Sie wollte sich schon umdrehen, als ihr etwas einfiel: " Warum willst du unbedingt, dass wir die große Halle schmücken?", fragte sie und fixierte ihn mit den Augen.

" Tja..... schon mal drüber nachgedacht, was passiert, wenn ich da ne Horde Mädchen drauf los lasse?", fragt er grinsend und als sie mit dem Kopf schüttelte, erklärte er weiter: " Die würden dann alles Pink machen.... Und das will ich meinen schönen Augen wirklich nicht antuen!".

Lily schüttelte lächelnd den Kopf und sagte: " Also ich würde die Halle sicher nicht Pink schmücken, das ist ja widerlich!".

" Immerhin ein Mädchen, dass mich versteht.", lachte James und hielt ihr höflich die Tür auf. Er verbeugte sich und deutete zu Tür. Lily machte einen Knicks und ging an ihm vorbei. Als dann beide draußen waren, fingen sie lauthals an zu lachen.

" Wie sollen wir die Halle denn sonst färben?", fragte Lily nach einer Weile.

James fing an zu grinsen und sagte, mit ernster Stimme: " Schwarz, dass würden die nie erwarten!". Hätte Lily nicht gewusst, dass James so ein Spaßvogel ist, hätte sie ihn ernst genommen. Aber so fing sie einfach nur an zu lächeln.

" Du spinnst"

" Auch schon aufgefallen, wa'?" .

Mitlerweile waren sie an ihrem Portrait angekommen. James lies Lily hindurch und folgte ihr dann bis zu den Türen.

" Nacht James!", lächelte Lily und schloß die Tür hinter sich, nicht ahnend, dass James noch breit lächelnd vor ihr stand. Er starrte auf die Tür und stellte sich vor, was Lily wohl gerade macht.

Aber nie wäre er darauf gekommen, dass Lily an der Tür gelehnt stand und lächelnd tief einatmete. Sie wusste nicht, warum, aber irgendwie hatte sich ihr Verhältnis James gegenüber erheblich geändert. Sie konnte es sich auch nicht erklären. Aber irgendwie fühlte sie sogar freundschaft ihm gegenüber.

Schreibt mir bitte ein paar Kommis... bitte :)

Eine Peinliche Situation kommt selten allein.

*Hier kommt wieder ein Kapitel!
Ich hoffe es gefällt euch!*

Eine Peinliche Situation kommt selten allein.

Eine Peinliche Situation kommt selten allein.

Am nächsten Morgen wachte Lily sehr früh auf und ging wankend in Richtung Badezimmer. Sie stand davor und klopfte. Als niemand antwortete öffnete sie die Tür und trat ein.

Sie schaute sich um.

" Was ist dass?", fragte sie in die Stille und sah auf die volle Wanne. Sie ging näher ran und sah einen Kopf mit schwarzen zotteligen Haaren.

Leicht tippte sie an diesen Kopf, der nur James hören konnte.

Als sie ihn berührt hatte, gab er einen langen Schnarcher von sich. Lily fand die ganze Situation irgendwie peinlich. Er lag da in der Badewanne, und Lily saß daneben und starrte ihn an. Jetzt fehlt nur noch, dass jemand reinkommt!, dachte sie vor sich hin.

Und, als hätte das Schicksal es gehört, öffnete sich die Tür und Sirius kam herein. Er blieb im Türrahmen stehen und fing Lauthals an zu lachen.

Das Bild musste auch einfach zum lachen aussehen.

Lily, wie sie da im kurzen Nachthemd am Bad saß. Und James, der neben ihr schlief. Und sicherlich keine Kleidung zum Baden an behält!

Lily lief noch röter an, sodass sich ihre Gesichtsfarbe mit ihren Haaren biss.

Und zur Krönung, der ganzen Angelegenheit, wachte James auch noch auf! Er ging unter und tauchte schnell wieder auf. Er sah völlig verwirrt aus.

" Sag mal Tatzel, was lachst du so? Und was machst DU hier?", fragte er dann und Lily stotterte: " Ich... Ich war noch zu müde... da wollte ich halt... baden! Und da... nun ja... du hast da gelegen! Und geschlafen.... Ich wollte dich doch nur wecken!"

" Ich glaube wir sind alle ziemlich müde! Komm Krone.... lassen wir Evans baden", , meinte Sirius und hielt James die Hand hin. James ergriff diese und wurde von seinem Freund herausgezogen.

Lily schlug, immer noch völlig rot im Gesicht, die Hände vor die Augen.

Als sie die Tür zugehen hörte, stand sie auf, nahm die Hände von ihren Augen und nahm ein Bad.

Ich hätte im Bett bleiben sollen, dachte Lily seufzend.

" Warum passieren solche Sachen eigentlich immer mir?", fragte sie ihr Spiegelbild.

" Weiß ich nicht! Ich weiß nur, dass du dir mal die Haare waschen solltest!", riet ihr der Spiegel und Lily ging Augenrollend zu ihrem Bett.

" HAARE WASCHEN!", schrie ihr Spiegel und der gesamte Schrank fing an zu ruckeln.

Lily schreckte heftig zusammen, als dieser auf sie zu ruckelte.

" AHFFF!", schrie sie und lief, das Handtuch um sich haltend, aus dem Zimmer. Vor der Tür wusste sie zuerst nicht, was sie tun sollte, immerhin war ihr Zauberstab im Zimmer.

" HAARE WASCHEN!", schrie der Schrank nocheinmal und Lily lief in ihrer Panik, in James' Zimmer.

" Hilfe!", sagt sie und stellte sich hinter die geöffnete Tür.

" Guck mal, Krone. Evans kann gar nicht genug von die kriegen! Jetzt läuft sie sogar halb nackt in dein Zimmer. Soll ich euch alleine lassen?", lachte Sirius sofort los, verstummte aber, als er den Schrank sah.

" HAARE WASCHEN. HAARE WASCHEN. HAARE WASCHEN. HAARE WASCHEN.", schrie der Spiegel immer wieder. Der Schrank sprang immer wieder gegen den Türrahmen.

" Helft mir doch mal!", rief Lily schon fast hysterisch.

Sirius fing wieder an zu lachen, als der Schrank ins Zimmer kam und Lily auf die Beiden zu rannte.

" HAARE WASCHEN.", schrie der Schrank nocheinmal, bevor James den Zauberstab hob und er einfach um fiel.

Zwar lagen jetzt ihre gesamten Sachen verstreut, aber der Monsterschrank war ruhig gestellt.

Lily schlug ihren Kopf auf James' Bett und machte kurz die Augen zu.

Dann fing sie an zu seufzen.

Sie hob den Kopf und sah James, der sie beobachtete.

" Danke. Ich glaube ich beschwere mich mal bei Dumbledore, wegen den Schränken. Die sind ja nicht mehr normal!", meinte Lily Kopfschüttelnd, um von ihrer Peinlichen Lage abzulenken.

" Also ich finde die lustig!", sagte Sirius und ging vor James' Spiegel.

" Hemd rein, Hose hoch. Haare schneiden!", schnarrte der Spiegel.

" Nützlich. Mach ich aber nicht!", grinste Sirius zurück.

Dann fing der Schrank an zu ruckeln und er wich zurück.

Blitzschnell zog er die Hose höher, steckte sein Hemd rein und sprang zu James.

" OK Evans. Lauf, ehe es noch nicht zu spät ist!", sagte er und schlug die Hände über den Kopf.

Lily lachte nur und ging zu ihrem, am Boden liegenden Schrank, und hob einige Sachen auf.

" Jetzt verstehe ich, warum du sie so schön findest! Ihre Beine sind echt heiß!", hörte sie Sirius flüstern.

Sie grinste leicht, stand auf und warf ihr Haar zurück. Langsam ging sie in ihr Zimmer zurück um sich an zuziehen.

" Irgendwann verliere ich den Verstand!", hörte James noch leise sagen, ehe sie die Tür hinter sich Schloss.

" Hmmm!", machte Lily. Sie saß in ihrem Gemeinschaftsraum und hatte ein dickes Buch, aufgeschlagen, auf ihrem Schoß liegen.

" Hmmm hmmm.", machte sie nochmal.

" Hallo? Könntest du mal leiser sein?", fragte Sirius genervt und kratzte sich am Kopf.

" Ich hab dich nicht gezwungen hier zu sein. Immerhin ist das hier der SCHULSPRECHERRAUM... geh doch zu den anderen!", grummelte Lily ohne von ihrem Buch aufzusehen.

" Willste mit dem lieben Jamesie alleine sein?", grinste er daraufhin nur.

" Nein! Aber du solltest aufpassen. Wenn du den Springer dahin setzt, bist du Schachmatt!", sagte sie gelassen.

" Oh.", machte Sirius nur, doch es war zu spät. Der Springer hüpfte auf das Feld und wurde von James' Königin zerschlagen.

" Was machst du eigentlich da?", versuchte Sirius von seiner Niederlage abzulenken.

" Ich will wieder meine Musik hören. Aber leider gehen diese ganzen Elektrischen Geräte gehen hier in Hogwarts nicht! Jetzt versuche ich einen Zauber zu finden, der meinen Kassettenspieler mehr also, damit der ohne Elektrizität läuft.... dann könnte der hier auch gehen.", erklärte sie und blätterte eine Seite ihres Buches um.

" AAAAhhhhhhhhaaaaa!", gab Sirius langgezogen von sich.

" Toll... Ich finde alles, nur nicht so einen Zauber.

Hier. " Selbstgereimter Zauberspruch". Was ist denn das?", fragte sie dann verwirrt.

" Hast du gesagt, selbstgereimt?", fragte James auf einmal.

" Ja. Warum?", fragte Lily verwirrt über seine Reaktion.

" Naja. Das gibt es eigentlich nicht. Was hast du da überhaupt für ein Buch?", fragte er, stand auf und schaute über ihre Schulter.

" Oh Gott. Das ist ja uralt!", gab James von sich.

" Oh. Kein Wunder, dass ich das nicht gefunden habe, was ich gesucht habe.", seufzte Lily und wollte das

Buch schon zuschlagen, als James sagte: "Warte! Du könntest einfach deinen eigenen Zauber machen. Reim etwas!".

"Ich kann nicht reimen. Bei mir kommen die einfach nicht so richtig gereimt raus.", meinte sie schulterzuckend.

"Wie wär's mit.

Das Objekt meines Begehren
sei mir nicht länger verwehren.

Es soll laufen, ähm...
ohne zu ersaufen?

Ok... ich kann auch nicht besonders gut reimen, aber es hat sich ja schon irgendwie gereimt.... nur der Sinn fehlt.", lachte James schulterzuckend.

"Hmmm..... laufen...laufen...ohne Strom zu verbrauchen?", sagte Lily leise ihre Gedanken aus.

"Könnte klappen.", meinte Sirius und gab Lily ihren Zauberstab, "Lass mich aber mal versuchen! BITTE!". Sirius sah mit treuen Hundefaunen zu ihr hoch.

"OK. Versuch es!", meinte sie seufzend.

"JUHU", lachte er und nahm seinen Zauberstab.

"Das Objekt meines Begehren
sei mir nicht länger verwehren.

Es soll laufen,
ohne Strom zu verbrauchen.", sprach er deutlich und langsam.

Sein Sessel fing an, zu ruckeln und bekam längere Beine. Und schon ritt Sirius durch den Gemeinschaftsraum.

Lily und James fingen lauthals an zu lachen, während Sirius schrie: "Ich bin der König der Zauberer."

"Finite Incantatem", sagte Lily, nachdem sie schon ein ziehen im Bauch bekam.

Sirius fiel über die Lehne, des Sessels und blieb da sitzen. Er sah sich verwirrt um. Der Sessel war stehen geblieben und Sirius fing, wie ein kleines Kind, an zu schmollen.

"Das Objekt meines Begehren
sei mir nicht länger verwehren.

Es soll laufen,
ohne Strom zu verbrauchen.", versuchte es Lily jetzt und schon spielte ihr Kassettenspieler.

"Klasse!", stieß Lily aus und sumnte fröhlich, die Melodie, des Liedes, mit.

"Warum klappt es bei ihr, und bei mir nicht?", fragte Sirius schlecht gelaunt und schob seinen Sessel wieder an das Schachbrett.

"Vielleicht, weil ich schlauer bin als du?", fragte Lily zuckersüß.

"Dein Herzblatt ist ziemlich eingebildet!", meinte Sirius an James gewandt.

"Tja. Das ist euer schlechter Einfluss! Würdet ihr eure Zeit wo anders verbringen, wäre ich jetzt wahrscheinlich noch normal!", lachte Lily und stand auf.

"Wo gehst du hin?", fragte James und sah sie mit hochgezogener Augenbraue an.

"Frauenkram!", erwiderte die und sah ihn bedeutungsvoll an.

"Frauen!", seufzte Sirius, "Hübsch anzusehen, aber zu nichts besonderem nütze!".

"Also Lily ist total anders! Sie ist schlau, hübsch. Einfach der Hammer!", schwärmte James drauf los.

"Ja ja Krone. Sie ist doch was ganz besonderes unsere Lily!", meinte Sirius Augenrollen.

"Sie ist einfach.... unerreichbar!", sagte James traurig und starrte auf seine Hände.

"Ach. Sie wird es bald einsehen. Immerhin spricht sie schon mit dir, ohne dich umzubringen!", lachte Sirius und sah seinen Freund aufmunternd an.

"Es wäre schön, wenn es nur das wäre. Aber es ist was anderes.", erwiderte James und sah Sirius wieder an. Seine Augen waren gläsern.

"Komm schon, egal was es ist, so schlimm kann es nicht sein!", meinte Sirius und sah ihn schief an.

Wenn's doch nur so wäre..... Wenn's doch nur so wäre, dachte James und stellte die Schachfiguren wieder auf.

" Bitte lass es diesmal klappen!", presste Lily zwischen den zusammengebissenen Zähnen hervor.
Sie versuchte schon seit drei Jahren einen Trank zu brauen, der sie vergessen lies. Alles vergessen, was ihr Onkel ihr angetan hatte.

Aber bisher war alles schief gelaufen.

Beim ersten Versuch, hatte sie ihre Haare nur bis zum geht nicht mehr wachsen lassen. Aber da hat es auch nicht mehr aufgehört, bis Dumbledore ein Gegenmittel gefunden hatte.

Sie schmiss eine kleine Knolle in das Gebräu und es knallte. Das Zimmer war voll Rauch und sie schrie auf.

Sie hustete und hustete, bis die Tür aufgeschlagen wurde und der Rauch langsam Abzog.

" Was hast du denn gemacht?", fragte James, der mit Sirius in das Zimmer gestürzt war.

" Heiß!", lachte Sirius und deutete auf Lily.

Verwirrt sah sie an sich hinunter. Und sah ihre Füße nicht!

" Hilfe, was ist mit mir passiert?", stieß sie panisch aus und fühlte nach ihrem Haar.

" Du bist zu Blondine geworden. Einer VOLLBUSIGEN Blondine. Aber echt!", lachte Sirius und setzte sich auf Lily's Bett.

" Steht dir aber echt nich!. Ich finde dich irgendwie ohne dieses... MONSTERZEUG da irgendwie hübscher.", grinste Sirius.

" Das ist schrecklich!", heulte Lily auf.

" Da stimme ich dir mal zu!", meinte Sirius und viel vom Bett.

" Geh in mein Zimmer, bevor du dir noch weh tustt!", meinte James augenrollend und schupste Sirius hinaus.

" Ach. Will unser kleiner Jamesie selbst Hand anlegen? Hand anlegen... Uhhh. Der war gut...", lachte Sirius und wäre beinahe wieder umgefallen.

Draußen angekommen, viel Sirius auf den Boden und kroch in den Gemeinschaftsraum, immer noch verrückt lachend.

" Was wolltest du eigentlich machen?", fragte James, als Sirius' Lachen verstummt war.

Lily zögerte, entschied sich dann aber ihm alles zu erzählen:" Ich... Du erinnerst dich doch noch da dran, was ich dir im Raum der Wünsche erzählt habe!".

" Wie könnte man das schon vergessen?", meinte James und sein Blick verdunkelte sich.

" Das ist es ja gerade! Ich wollte einen Trank mischen, der mich vergessen lässt. Alles vergessen, was... was mein O...Onkel getan hat!", schluchzte sie und setzte sich auf einen Stuhl.

" Oh. Wie wär's denn mit einem Vergessenszauber?", schlug James vor, aber Lily schüttelte den Kopf.

" Schon ausprobiert! Da habe ich nur vergessen, was ich zu Weihnachten gekriegt habe, mehr nicht.", machte Lily die Idee zunichte.

" Ist ja auch egal. Erstmal.... müssen die Dinger da weg. DAS ist wirklich zu viel des guten!", meinte er und verzog leicht den Mund.

Zu seiner Verwunderung fing Lily an zu kichern.

" Ich würde gerne mal durch die Schule laufen und gucken, was die anderen so meinen. Und vor allem, wie die Jungs reagieren!", giggelte sie, aber James riet ihr ab:" Die würden nur auf falsche Gedanken kommen. Im Notfall gehen wir zu Slughorn.". Er sah Lily's gemischten Trank an und sagte sofort:" Notfall! Ab zu Sluggy!".

Er füllte ein kleines Fläschchen mit dem Trank und nahm Lily an die Hand.

" Was ist wenn mich jemand erkennt? Mein Gesicht ist ja s geblieben!", meinte Lily, während sie durch die Gänge liefen.

" Leuchten auf 12 Uhr! Ab in die Niesche.", meinte er gelassen und drückte Lily in die enge Niesche neben sich.

" Hey Potter!", erklang kurze Zeit später eine Stimme. James handelte viel zu schnell. Er drückte Lily näher an die Wand und küsste sie direkt auf die Lippen. Er versuchte zwar nichts zu machen, als seine Lippen auf

ihr zu pressen, aber es fiel ihm nicht besonders leicht.

Lily war zu geschockt um irgendwas zu machen. Sie legte ihre Hände neben sie an die Wand und schloss die Augen. Sie kniff sie extra zusammen, damit James vielleicht denken würde, sie würde es nicht mögen. Aber es viel ihr sehr schwer ihre Hände ruhig zu halten.

" Oh. Sorry wollte nicht stören. Wir reden uns dann später!", meinte die Stimme von eben und verschwand.

James löste sich von ihr und sah ihr Augen. Sie öffnete sie gerade erst wieder. In ihnen lag ein ängstlicher Ausdruck. Auch atmete sie viel zu schnell und unregelmäßig.

" Entschuldige. Aber das war die einzige Möglichkeit!", entschuldigte er sich bei ihr und drehte sich schon um.

" Machst du dich so an jedes Mädchen ran?", fragte Lily mit kalter Stimme und rauschte an ihm vorbei, nicht ohne ihr noch die kleine Flasche aus der Hand zu reißen.

James blieb ruckartig stehen und sah ihr hinterher.

Sie sah zurück und ihre Augen sagten Förmlich: Folg mir und du bist tot!

Und so blieb er zurück und ging zu Sirius und den restlichen Gryffindors.

Lily lief bis vor Professor Slughorns Büro, wo sie an die Tür klopfte.

Ein fröhliches " Herein" erklang und Lily öffnete die Tür. Sie trat ein, schloss die Tür und ging auf ihren Zaubersprüche Lehrer zu.

" Kenne ich sie?", fragte er verwirrt und sah sie erstaunt an.

" Ja Professor!", meinte Lily traurig und stellte sich direkt vor ihn.

" Sie... sie haben die gleichen Augen wie Miss Evans und ihre Stimme klingt auch genauso!", stellte er verblüfft fest.

" Das kommt wahrscheinlich daher, weil ich Lily bin!", meinte Lily und sah wieder an sich hinunter.

" Sie... Sie sind aber blond. Und... Und.. naja...!", stotterte ihr Lehrer.

" Ich...habe mal wieder in meinem Zimmer experimentiert. Mit Zaubersprüchen, wissen Sie. Und da ist er mir irgendwie explodiert und ich hab mich in.... das hier verwandelt. Können sie mir irgendwie helfen, Sir?", fragte Lily und sah ihn nett an. DEN Blick. Der, der jeden Mann dazu brachte, ihr jeden Wunsch von den Augen abzulesen.

" Einen Moment. Haben Sie zufällig etwas von ihrem Trank dabei?", fragte Slughorn etwas verwirrt. Lily reichte ihm das Fläschchen und er machte sich sofort auf, einen Trank zu brauen.

" Trinken sie das!", sagte Slughorn nach einer Weile und gab Lily eine Phiole mit einem rosa Trank.

Lily besah sich die Flüssigkeit und schwenkte sie leicht. Bevor sie sie auf einmal herrunterschnütete roch sie noch einmal.

nachdem sie den Trank geschluckt hat dauerte es nur eine Sekunde, bis sie es Spürte. Ein unheimlich starkes Gefühl der Übelkeit. Sofort rannte sie heraus, in das nächstliegende Klo. Dort stürzte sie in eine Kabine und man hörte würgende Geräusche.

" Oh Gott!", stöhnte sie und kam aus der Kabine. Sie stellte sich an eines der Waschbecken. Zu erst wusch sie sich das Gesicht, dann sah sie in den Spiegel und lächelte, als rote Haare ihr entgegen leuchteten.

Ihr einziges Problem war, dass ihr Oberteil nun ausgeleiert war.

" Scheiße!", stieß sie aus und schob daran herum," Warum passiert immer mir so was?".

Ihr Shirt festhaltend, ging sie in ihren Gemeinschaftsraum zurück. Zu ihrem Nachteil, waren nicht alle in ihren Gemeinschaftsraum.

Schreibt mir bitte ganz viele Kommis... BITTE :)

Der Wahrheits-Trank

Hier Kapitel Nr. 7

Ich hoffe ihr überlebt es :(

Der Wahrheits-Trank

" Na? Ist unser Blondchen wieder zur Hexe geworden?", grinste Sirius, als Lily in den Gemeinschaftsraum kam.

" Halt doch die Klappe Black!", schnauzte Lily ihn an und schmiss sich in einen Sessel neben die Jungs.

" Sie bricht mir mein Herz! Und ich dachte sie liebt mich. Krone, sag doch mal was!", schwatzte Sirius drauf los und wandte sich an James.

" Was."

" Er ist zu Feind übergelaufen! Remus. Mein alter Freund, du stehst mir doch bei!", heulte Sirius auf und sah zu Remus, der nur mit den Schultern zuckte.

" Phh. Ich geh in mein Zimmer.", sagte Sirius gespielt beleidigt und stand auf.

" Och Tatze, nimm's doch nicht so ernst. Du bist der einzige für mich!", flötete James und klimperte mit den Augen.

" Zu spät. Du hast es mit mir verspielt. Tröste dich doch mit der Evans. Die wird es sicher nicht stören!", meinte Sirius noch und verschwand im Schlafsaal.

Einige Minuten sagte keiner etwas, bis..

" Manchmal glaube ich, dass ihr nicht mehr alle Tassen ihm Schrank habt!", platzte es aus Lily heraus.

" Hä?", machte James und sah sie verständnislos an.

" Sie meint, ihr hättet ein Rad ab!", versuchte es Remus zu erklären.

" Wenn ihr mir was versucht zu sagen, könntet ihr euch bitte normal ausdrücken?", bat James leicht verwirrt.

" Ich meinte, dass ihr total bekloppt seid!", sagte Lily augenrollend.

" Achhhhhh. Hey. Was kann ich dafür, wenn er so ne Macke hat?"

" Er ne Macke hat? Und was hast du dann?"

" Ein gebrochenes Herz!", meinte James und griff sich ans Herz.

" Das wird mir etwas zu einseitig, ruft mich, wenn ihr wieder normal reden könnt.", meinte Remus genervt und verschwand ebenfalls im Schlafsaal.

" Sag mal, wo ist eigentlich eure kleine Ratte?", fragte Lily und sah sich im Gemeinschaftsraum um.

" Ratte?"

" Pettigrew!"

" Ist wahrscheinlich wieder in der Bibliothek eingepennt."

" In der Bibliothek?", kicherte Lily und sah James in die Augen.

Braun. Schönes Braun. Haselnußbraun. dachte Lily und vergaß alles um sich herum.

Sie sah nur noch diese tiefen braunen Augen, die immer näher kamen.

Plötzlich schüttelte sie den Kopf und riss sich aus dem Zauber los.

" Ich... Ich muss ins Bett!", stotterte sie und sprang auf.

" TOLL Potter. Wieder mal hast du ALLES kaputt gemacht! TOLL!", schrie James und trat gegen einen Sessel.

Lily war aus dem Gemeinschaftsraum gelaufen und direkt in ihre Räume.

" Lily. Wie konntest du nur sowas zulassen? Fast hätte er dich geküsst!", murmelte sie vor sich hin und lief

in ihr Zimmer.

" Du bist so doof, so doof, so doof!", sagte sie und schlug bei jedem Mal ihren Kopf gegen die Wand. ((
Erinnert uns das nicht an etwas?? xD))

Nach einer Weile hatte sie sich beruhigt und ins Bett gelegt. Sie rollte sich unter ihrer Decke zusammen und schlief langsam ein, während sie sich den Tag nochmal durch den Kopf laufen ließ.

" Hey Lily!", sagte eine Stimme neben ihr und rüttelte leicht an ihrer Schulter.

Sie schreckte auf und sah James. Erschrocken schrie sie auf und rutschte von ihm weg. Und Plötzlich.

Bumm

Lag sie auf dem Boden. Sie hat nicht darauf geachtet, wo die Kante war.

" AU!", stöhnte sie und rieb sich ihr Hinterteil.

" Geht's?", fragte James und beugte den Kopf über die Bettkante zu ihr hinunter.

" Verschwinde!", fauchte Lily ihn an und rutschte weiter.

" Sag mal, was hast du für ein Problem? Ich hab dir gar nichts getan und du pflaumst mich an! Glaubst du, ich habe keine Gefühle?", schauzte er sie an und stellte sich aufrecht hin.

" Ja. Genau das glaube ich! Du spielst mit den Mädchen. Mit IHREN Gefühlen.", fauchte sie, aber sie hatte ein Gefühl. Ein Gefühl, was ihr sagte, dass sie zu weit gegangen war.

" Schön!", schrie James und ging zur Tür, " Schön! Ich werde dich nicht mehr mit meiner Anwesenheit belästigen. Ich weiß zwar noch, was du mir erzählt hast, aber das gibt dir zu SOWAS nicht das Recht. Ich habe Gefühle, ob du's glaubst oder nicht! Ich glaube eher, du hast tiefsitzende Probleme, die man nur durch Gehirnaustausch beheben kann.

Auf nimmerwiedersehen."

Lily starrte die Tür, die eben zugeschlagen wurde, an und lag noch immer auf dem Boden.

" Toll Lily. Jetzt hast du es wirklich versaut!", sagte sie zu sich selber und stellte sich hin.

> Was geht dich das überhaupt an, wenn du ihn sowieso nicht leiden kannst?

Was ist die Wahrheit?

Hier ist Kapitel nr.8

Ich hoffe es gefällt euch...

Eigentlich hatte ich schon vor, die Beiden jetzt schon wieder "erwachsen" werden zu lassen.

Aber ich will Sirius noch ein bisschen quälen :D

Naja. Hier das Kapitel!

Was ist die Wahrheit?

" Warum bleibt solche Arbeit immer an mir hängen?", grummelte Sirius, während er Lily und James in den Gryffindorgemeinschaftsraum brachte.

" Weil du ein Dummbbeutel bist!", grinste Lily und sah zu James rüber, der an seinem Daumen nuckelte.

" Wie heißt du?", fragte Lily und sah ihn schief an.

" James Potter, der einzig Wahre!", meinte James selbstsicher und sah Lily scharf an.

" Du bist ganz schön doof!", gab Lily zu und kniff ihm in den Arm.

" Aua!", schrie James und kniff zurück.

" Hört doch mal auf! Ihr müsst euch vertragen, damit ihr wieder groß werdet!", schrie Sirius sie an und bereute es sofort wieder, da die Beiden anfangen zu weinen.

" Ganz ruhig! Schhhhhhhh", versuchte er sie zu beruhigen und er schaukelte sie leicht hin und her.

Er stellte sie auf den Boden und setzte sich selber.

" Das kann ja heiter werden", dachte er sich und sah zu, wie Lily und James sich abwechselnd kniffen.

" Dumme Ziege!", sagte James und schubste Lily um.

Sie viel auf den Boden und fing wieder mal an zu schluchzen.

" Sag mal James, spinnst du? Du kannst sie doch nicht einfach umhauen!", schimpfte Sirius und half Lily auf.

Sie klammerte sich, zu Sirius' erstaunen, fest an ihn und barg ihr Gesicht an seiner Schulter.

" Ich hab Hunger!", rief James und watschelte auf das Portraitloch zu. Sirius kam ihm hinterher und packte seine Hand.

" Mann, hau nicht einfach so ab!", beschwor Sirius und ging mit Lily auf dem Arm und James an der Hand in die Große Halle, wo er sich setzte.

James saß da und machte ein langes Gesicht, als er den leeren Tisch sah.

" Tja... es ist halt noch Unterricht!", meinte Sirius und kurz darauf war die Schulglocke zu hören.

" OK. Jetzt nicht mehr!", grinste Sirius und sah zu James.

Aber da war kein James.

" Das gibt ne Menge Ärger!", sagte Lily neben ihm und sah ihn vorwurfsvoll an.

" Eine 2 jährige sagt mir, dass ich ärger bekommen. Mein Gott!", meinte Sirius und schüttelte den Kopf.

" Bitteschön, 3 jährige! Ich bin zwar klein, aber so klein auch wieder nicht!", fuhr Lily ihn an und verschränkte die Arme vor der Brust.

" Ist ja OK! Aber wo ist James?", fragte Sirius und sah Lily an.

" Der Vollidiot stellt wahrscheinlich wieder was an!", vermutete Lily und grinste schief.

" Du bist 3! Sowas solltest du noch gar nicht sagen dürfen!"

" Pech! Ich sage was ich will. Und da kommt ein Meute Schüler an, da wirst du ziemlich lange brauchen, bis du ihn findest!", grinste Lily und deutete zur Flügeltür.

" Scheiße!", zischte Sirius und sah sich hektisch um.

" OH IST DIE SÜß!", kreischten einige Mädchen und kamen zu Sirius rüber.

" Wie heißt sie denn?", fragte ein Mädchen aus Hufflepuff.

" Lily!", meinte Lily sauer und funkelte die Mädchen an.
 " Wie die Evans?", meinte eine andere erstaunt.
 " Naja.... das IST Evans!", meinte Sirius und sah schuldbewusst drein.
 " Lily Evans? Wie geht das denn?!", fragte wieder eine andere.
 " Ich hab sie und James ...ähhhhh... mit nem Trank betropft!"
 " James?", kreischten jetzt wieder welche und sahen sich um.
 Boa sind die dumml!, dachte Lily und fing an zu lachen.
 " Da ist er!", rief eines der Mädchen und deutete auf den Slytherintisch.
 Das wird lustig!, überlegte Lily und sah zu James rüber, der nun anfang über den Tisch zu laufen.
 Er schmiss sich auf den Bauch und rutschte über den Tisch. Die Schalen und Schüsseln klatschten den Slytherins in die Gesichter. Und dann fiel James am Tische herunter.
 Sirius sprang auf und eilte zu James hinüber, der schon von einer Gruppe Slytherins eingekreist war.
 Er drängelte sich zwischen ihnen durch und nahm James auf.
 " Siri-Schätzchen bewirbt sich also als Babysitter!", schnarrte Narcissa Black und lachte höhnisch.
 " Was ist das für ein Balg?", fragte Bellatrix Black.
 " Das ist Potter! Der Trottel hat ihn mit dem Trank in Zaubertränke vollgespritzt!", grinste Snape und sah Sirius scharf an.
 " Klappe Snifelus!", schnappte Sirius und hielt James fester im Arm.
 " Och, wie süß. Passt auf, gleich gibt er Potter einen Kuss.", lachte Bellatrix.
 " Gleich flippt er wieder aus!", zischte Bellatrix und grinste gemein.
 " Duuhhhuuu!", sagte James gedehnt und stupste Sirius in die Seite. Alle fixierten ihn mit ihren Blicken.
 " Die Rübennase da, sollte mal Haarewaschen. Ich glaube sein Kopf stinkt schon!", schlug James vor und deutete auf Snape.
 Wäre Sirius nicht in dieser Lage, hätte er sich sicher schlapp gelacht.
 " DUUU!", schrie Snape und wollte schon auf den kleinen James losgehen, der sich Sirius' Umhang über sich schwang.
 Sirius wich Snape aus und lief auf den Gryffindortisch zu, wo er sich hinsetzte.
 " Was war denn das?", fragte Remus und sah Sirius an. Er schien sich wieder beruhigt zu haben.
 " Krone hat nen Ausflug gemacht.....", erklärte Sirius und sah kurze Zeit nachdenklich aus.
 " Was ist eigentlich, wenn", flüsterte Sirius Remus zu, " James sich in seine Tiergestalt verwandelt? Wir er da zu.....Bambi??".
 Er sah tatsächlich nachdenklich aus und Remus' Augen weitete sich plötzlich.
 " Da hab' ich noch gar nicht dran gedacht! Allein mit Wurmschwanz halte ich das nicht aus. Und wahrscheinlich könnte James sich nicht mal so verwandeln.", meinte er und starrte Sirius an.
 " Ich bin doch dabei!"
 " Du passt schön auf Lily und James auf!"
 " Aber doch nicht in der Nacht!!!"
 " Na klar! Was wenn sie hunger haben? Oder was weiß ich? Du bleibst hier!"
 Sirius starrte beleidigt auf den Tisch und verschränkte die Arme.
 " Du? Black.....wo ist Lily?", riss Ami ihn aus seiner Beleidigung.
 " Lily??", rief Sirius geschockt und er sah hektisch durch den Raum.
 Überall waren Schüler, da würde er sie doch nie finden.
 Er griff zu seiner Seite und tastete nach James, aber der war auch wieder verschwunden!
 " Das halte ich nicht aus!!", schrie er und ließ den Kopf auf den Tisch prallen.
 Ein dumpfes "Klonk" ertönte und alle sahen ihn verwirrt an.
 Ami stupste Remus an und fragte: " Macht er das öfter?". Remus schüttelte aber nur den Kopf.
 " LASS MICH LOS!", erfüllte eine Stimme den großen Raum. Alle Gespräche verstummten.
 Sirius schnellte auf, sah sich um und hatte alle Blicke auf sich kleben.
 " Was hab ich denn gemacht?", fragte er und sah mit verwirrtem Blick zu Remus.
 " Sagt mal, bin ich ein Lexikon? Guck unter den Tisch und halt die Klappe!", schnauzte Remus ihn an und konnte ein grinsen nicht verbergen.
 Sirius lies sich seitwärts auf die Bank fallen und sah unter den Tisch. Da saßen James und Lily. James zog immer wieder an Lily's Arm und versuchte sie zu umarmen.

Lily aber versuchte ihren Arm aus seinem Griff zu winden.

" Komm her kleiner Casanova!", lachte Sirius und zog James von Lily weg, die ihm dankbar zulächelte.

" Arsch!", zischte sie James noch zu und krabbelte unter dem Tisch hervor.

" So wird das nichts! Die werden nie wieder erwachsen.....waren sie zwar vorher auch noch nicht, aber egal.", stöhnte Sirius.

" Wieder Erwachsen?", fragte James verwirrt.

" Ja. Ihr wart so alt wie ich, bis ich....euch aus versehen in...Kleinkinder verwandelt habe!", erklärte Sirius und sah nicht gerade fröhlich aus.

" Ich bin kein Kleinkind!", meinte James trotzig und verschränkte die Arme vor seinem kleinen Körper.

" Neeeeiiiiinnnn!", kicherte Ami und sah James an, " Du bist ein kleiner süßer Hund. Komm, bei Fuß".

Sirius konnte sich ein grinsen nicht verkneifen.

" BLACK!", keifte plötzlich eine Stimme und Professor McGonagall kam zu dem kleinen Haufen zu.

" Wissen sie eigentlich, was sie da angestellt haben?", wies sie ihn sauer zurecht.

" Was den, Professor?", fragte er und wurde immer kleiner.

" Sie haben in zwei Tagen. ZWEI TAGEN! Ein Spiel gegen Slytherin. Und was machen sie?? Sie verwandeln den besten Jäger, seit Jahrzehnten in ein kleines Baby!", schrie sie ihn an und James meldete sich wieder zu wort.

" Erst Kleinkind, dann Baby. Ich bin-"

" Ein Hund", kicherte Ami dazwischen und vergrub ihr mit Lachtränen verschmiertes Gesicht an Remus' Schulter.

" Entweder bringen sie das in Ordnung, oder ...", sie senkte die Stimme, " Ich kenne weitaus mehr Strafen als die herkömmlichen Strafarbeiten oder Punktabzug."

Sirius sah seine Lehrerin mit riesigen Augen an und auch James starrte die Frau vor ihm komisch an.

" Wissen sie, dass sie ne riesen Nase haben?", fragte James dann und legte den Kopf schief .

" GOTT!", rief Professor McGonagall aus.

" Sie können mich ruhig James nennen! Oder James Potter, Retter der Welt. Oder wie wärs mit -... ", aber McGonagall war schon davongerauscht.

Ami krümmte sich vor Lachen schon auf ihrem Stuhl und Remus begann ihren Arm beruhigend zu tätscheln.

" Ganz ruhig! Alles wird gut!", sagte er immer wieder, fing aber auch schon wieder an zu grinsen.

" Du Moony? Muss man so kleine Kinder eigentlich noch die Windeln wechseln?", fragte Sirius nach einer Weile und sah James und Lily angeekelt an.

Ami fing vor lachen an zu schreien und fiel dann vom Stuhl.

" Ich glaube, die sind schon alt genug.", meinte Remus und besah sich James, der wieder beleidigt die Arme verschränkte und Lily, die sich mit großen Augen umsah.

" Du da", fing Lily an und stupste Sirius an, " es regnet, aber ich werde nicht nass. Das ist doch unmöglich!". Sirius sah sie stirnrunzelnd an.

" Ich will PUDDING!", rief James und reckte sich um an die Schussel mit Pudding zu kommen.

" Ich kann nicht mehr. Drei Stunden mit denen und ich mit ein Wrack!", meinte Sirius und ließ seinen Kopf wieder auf den Tisch fallen.

" Ich muss mal!", ertönte eine gequälte Stimme und Sirius spürte ein ziehen an seinem Umhang. Er sah wieder auf und erblickte Lily.

" Ami, kannst du mit ihr au-...", fing Sirius an, aber Ami schüttelte lachend den Kopf.

" Das musst du schon selber machen!", grinste sie und sah zu Lily runter.

Also nahm Sirius Lily und James ("ICH WILL PUDDING!") an die Hand und ging zu den Schulsprecherräumen, wo er Lily in das Badezimmer schob und die Tür hinter ihr schloss.

James lag derweilen auf dem Boden und trommelte mit den Fäusten darauf, während er schrie:" ICH... WILLPUDDING!".

Mit einem leisen Plopp erschien ein Blatt Permanent auf einem der Tische. Sirius ging darauf zu und las es sich durch:

An alle Schüler der 7. Klassen

Ab diesen Sonntag findet für Sie jeden Tag ab 19.00 Uhr ein Tanzkurs statt. Ich bitte sie vollzählig zu erscheinen.

Minerva McGonagall
(Hauslehrerin von Gryffindor und Verwandlungslehrerin)

" Scheiße!", fluchte Sirius und zerknitterte ohne es zu bemerken das Blatt.

" Wie soll ich die denn bis in zwei Tagen groß kriegen?", murmelte er vor sich hin.

" Du. Wie ist das, als wir groß waren?", fragte Lily, die plötzlich neben ihm war.

" Naja. Du hast James und mich gehasst. Hast uns immer angeschrien, weil wir anderen Schülern Streiche gespielt haben.", erzählte Sirius ruhig und setzte sich in einen Sessel.

" Wieso hasse ich euch?", fragte Lily und krabbelte auf Sirius' Schoss.

" Ich hab ehrlich keine Ahnung!", meinte Sirius und hielt Lily fest, die sich an ihn lehnte.

" James ist gar nicht so schlimm. Er nervt nur!", flüsterte Lily und legte ihren Kopf an Sirius.

" Aber du bist auch nicht sehr leicht zu verstehen!", meinte er, aber da war Lily schon eingeschlafen.

Er sah zu ihr runter und strich ihr eine Strähne hinters Ohr.

" Warum schläft sie?", fragte James und hielt sich an Sirius' Beinen fest, um Lily besser sehen zu können.

" Weil sie müde ist!", gab Sirius abwesend als Antwort. Er sah ihre kleine Hand an ihrem Mund. Die weiche Haut.

>Gott..Kleinkinder machen mich immer schwach. Ich muss sie einfach knuddeln!

Alles wie vorher?

Ich hätte sie wirklich gerne klein gelassen....aber dann würde Harry ja nie da sein ;D

Ich finde das Kapitel selber nicht so gelungen...ich finde es eigentlich eher traurig...

Aber das nächste wird richtig traurig!

Zwar habe ich es noch nicht mal angefangen, aber alles mögliche geistert schon in meinem Kopf herum!!

Naja....jetzt das Kapitel!

Alles wie vorher?

" Morgen kommt der Weihnachtsmann!", rief Lily fröhlich durch den Raum.

Es war der morgen vom Heiligabend und Sirius, James, Lily, Ami und Remus saßen im Gemeinschaftsraum.

Lily hüpfte glücklich auf einem der Sofas rum.

" Den gibts doch gar nicht!", fauchte James sie an. Im Gegensatz zu Lily saß James beleidigt da. Er hatte von McGonagall ärger bekommen, wegen der Stinkbombensache. Ihm wurden zwar keine Punkte abgezogen, weil " er ja nicht selbst ist und in dem Alter noch nicht zurechnungsfähig wäre!". Aber ihm reichte das Verbot, aus dem Gemeinschaftsraum zu gehen.

" Natürlich gibt es den! Ich hab ihn sogar schon öfter hier gesehen!", meinte Lily und hörte auf zu hüpfen.

" Also James. Du solltest ihr nicht so einen Mist erzählen!", fuhr Ami ihn an, aber natürlich musste auch Sirius seinen Senf dazu geben.

" Wieso? Den Weihnachtsmann gibt es doch - AU...Was sollte das?", Ami hatte ihm ins Schienbein getreten und nun saß er da mit angewinkelten Bein. Lily sah ihn neugierig an, während James immer wieder gegen einen der Tische trat.

" Eben Sirius, es gibt ihn!", zischte Ami und sah ihn mit so einem Blick an, dass Sirius gar nichts mehr sagte.

" Und wer soll das bitte sein?", fragte James und sah reihum in Gesichter, über denen eigentlich Fragezeichen blinken müssten.

" Na der Mann, der immer in der Großen Halle sitzt!", meinte Lily, als wenn es offensichtlich wäre.

Ami konnte ihr Lachen noch rechtzeitig in ein Husten umwandeln. Es wäre wirklich zu verwirren für Lily, ihr jetzt klar zu machen, dass es den Weihnachtsmann nicht gab. Und Ami konnte einem so kleinen Wesen nicht so etwas antun. Einen Kindheitstraum einfach auslöschen.

Auch wenn Lily eigentlich kein Kind sein sollte.

" Ähm Lily? Das ist n-..", wollte Sirius sagen, ehe er wieder laut aufjaulte.

" Hast du Gefallen daran gefunden, mir mein Schienbein zertrümmern zu wollen?", zischte er Ami zu, die ihn nur unschuldig angrinste.

" So schmerzempfindlich Siri-schatz?", spottete sie und lehnte sich im Sessel zurück.

" Ich geh jetzt mal runter, essen. Ich will meine Knochen gerne in einem Stück behalten.", verkündete Sirius und nahm Lily an die Hand.

Es war für ihn langsam normal geworden sie an der Hand durch das Schloss zu ziehen. James durfte ja nicht aus dem Gemeinschaftsraum und so kamen die Hauselfen immer und brachten ihm sein Essen.

In der Eingangshalle wurde aber sein Plan, zu essen, zu Nichte gemacht.

" SCHNEE!", schrie Lily und sie strahlte übers ganze Gesicht.

Ihre Augen leuchteten, während sie durch das Portal sah.

" Bitte! Ich sterbe!", quängelte Sirius und zog wieder an Lily's Arm, aber irgendwie kam er nicht vom Fleck.

> Ich bin zu schwach, eine 3 jährige zu ziehen Kleine Hexe, erst benutzt sie ihre Kräfte und dann guckt sie mich so an!

Eine schwere Zeit, oder auch, ein Unglück kommt selten allein.

ENTSCHULDIGUN!!!!!!!!!!!!!!

Ich hatte so viel um die Ohren, dass ich einfach keine Zeit gefunden habe weiter zu schreiben....und mir viel auch komischer Weise nichts ein :(

Ich hoffe es lesen trotzdem welche von euch das Kapitel hier :)

Eine schwere Zeit, oder auch, ein Unglück kommt selten allein.

" Hey Krone, bist ja wieder groß! Wo haste denn Evans gelassen?", fragte Sirius sofort, als James sich wieder zu Peter an den Tisch setzte.

Als Sirius jedoch James' linke Wange sah hob er seine Augenbrauen.

" Haste sie wieder genervt?", fragte er unbeeindruckt.

James allerdings schüttelte nur den Kopf.

" Sag mal, hat es dir die Sprache verschlagen?", fragte Sirius leicht verwirrt, über die "Redseligkeit" seines besten Freundes.

Aber James zuckte nur mit den Schultern.

" McGonagall hat Ami gesehen. Das hättest du erleben sollen! Die ist fast in Ohnmacht gefallen. Der Anblick war einfach nur köstlich.", lachte Sirius.

Wieder zuckte James nur mit den Schultern

" Jetzt reicht's. Was hast du?", fragte Sirius und seine Stimme halte von den Wänden wider.

" Warum ist das so still hier?", wisperte er und sah sich verwirrt um.

Alle Schüler starrten nur auf die Decke, wo eine Eule auf sie zugerast kam.

Sie war ziemlich groß und man konnte schon vom Weiten sehen, dass sie aus dem Ministerium war.

" Was -", fing Sirius an, verstummte aber, als die Eule vor James hielt.

Sie schmiss ihm den Brief hin, schrie auf und verschwand.

" Was -", fing Sirius ein zweites Mal an und sah dabei zu, wie James mit zitternden Fingern nach dem Brief griff.

Er öffnete ihn langsam, zog ein Pergament heraus und las es.

Nach ungefähr fünf Minuten legte er stumm das Blatt nieder und stand auf.

Verblüfft sah Sirius ihm hinterher und griff dann nach dem Brief. Noch immer sagte niemand etwas.

Lieber James

Wir wissen, dass du uns hassen wirst, aber bitte versuche uns zu verstehen!

Dein Vater und ich sind nun an einem besseren Ort.

Wie du weißt waren wir schon ziemlich alt, als du geboren wurdest.

Du warst alles, was wir uns erhofft haben, da wir einige Probleme hatten.

Wir haben so lange gedacht, dass wir keine Kinder kriegen konnten, bis du dann da warst.

Aber nun ist unsere Zeit vorbei. Es tut uns unendlich Leid, dir so zu sagen, dass wir dich nie wieder sehen,

umarmen, oder trösten können!

Aber wir wollten, dass du deinen Abschluss machst und nicht, dass du wegen uns zu Hause bleibst.

Es ist ziemlich schwer dies alles in einem Brief zu erklären. Wir bekamen vor ungefähr 5 Jahren eine unheilbare Krankheit.

Wir wissen nicht, wann du diesen Brief bekommen wirst, denn wir schrieben ihn sehr früh.

Dein Vater und ich gaben ihn dem Ministerium, damit sie sofort nach unserem Tod den Brief samt allen wichtigen Papieren dir zuschicken können.

Wir wünschen dir alles gute.

Und es tut uns wirklich unendlich Leid, dass wir es dir nicht gesagt haben!

In ewiger Liebe,

Mum und Dad

Sirius schluckte schwer und versuchte den Klos in seinem Hals verschwinden zu lassen.

" Sirius, was ist los?", fragte Remus und sah ihn ernst an.

" J- James' E-Eltern. Sie...Sie sind.....tot.", flüsterte Sirius und sah zu Remus auf.

" Was?", fragte Remus und Ami und Alice keuchten erschrocken auf. Alle sechs sahen auf und starrten auf die Tür, wo James kurz zuvor verschwunden war.

" Potter, was machst du hier?", fragte Lily und wischte sich über die Augen.

Sie saß im Schulsprecherraum und hatte bisher in den Kamin gestarrt.

Bis James dann kam und einfach so herein schlurfte.

Natürlich wusste sie nichts davon, was in der Halle geschehen war.

Er beachtete sie gar nicht und ging an ihr vorbei zu einem der Sessel. Dort lies er sich hineinfallen, zog die Beine an den Körper und schlang die Arme darum.

" Potter. Jetzt sei hier mal nicht beleidigt!", schnauzte Lily ihn an, bekam aber nur einen glasigen Blick.

" Potter?", fragte sie und sah sichtlich verwirrt aus.

" James?", fragte sie noch einmal und sah, wie James sich auf die Lippe biss.

" Was ist los?", fragte sie drängender. Wie aus einem Reflex kniete sie sich vor ihm hin und faste nach seiner Hand.

" James? Sag mir doch, was du hast!", bat sie ihn und strich mit ihrem Daumen über seinen Handrücken.

" Meine.....Meine Eltern....Sie....sie haben mir einen Brief geschickt!", wisperte James so leise, dass Lily es kaum hörte.

" Und...Was haben sie geschrieben?", fragte Lily weiter und wünschte sich, dass ihre Vorahnung sich als falsch herausstellen würde.

" Sie...sind.... tot!", presste er hervor und biss sich noch stärker auf die Lippen.

Lily keuchte auf und ließ sich auf den Boden sinken.

James ballte die Hände zu Fäusten, sodass seine Knöchel weiß wurden.

" James. Du blutest!", rief Lily und beugte sich zu ihm auf.

" Hm?", machte er und sah sie nicht an.

" Warum beißt du deine Lippe durch?", fragte Lily und nahm ein Taschentuch aus ihrer Tasche.

" Ich....ich...nichts.", stotterte er und wandte den Kopf von ihr ab.

" Was hast du?", fragte sie, obwohl es schon eher eine Feststellung war.

" Ich...was?", fragte James, sah sie aber nicht an.

" James....Warum weinst du nicht? Warum tust du dir das selber an? Vergiss deinen Stolz! Außerdem ist hier niemand!", wies sie ihn zurecht und wehren ihres Vortrages drehte sie seinen Kopf zu ihr, damit er sie ansah.

" DU bist hier!", flüsterte James und schluckte schwer.

" Und? Das ist doch ganz normal.", erklärte sie ihm.

Ergeben verbarg er sein Gesicht in den Händen und kurz darauf hörte man sein Schluchzen.

" Sie...Sie wussten, dass....dass sie sterben.....sie wussten es....und haben es mir nicht gesagt!", schluchzte er und wischte sich über die Augen.

Wieder einmal merkte Lily, dass James nur ein normaler Mensch war, der sich gerne wie ein Pfau aufplusterte.

" Sie haben es für dich getan. Was glaubst du hättest du gemacht, wenn du es gewusst hättest?", fragte sie ihn und setzte sich auf seine Sessellehne.

James schluchzte laut auf, was für Lily als Antwort reichte.

Zu ihrer eigenen Überraschung zog sie James in ihre Arme. Beruhigend strich sie ihm über den Rücken.

" JAMES!", rief eine Stimme und Remus kam, gefolgt von Nancy.

" Nimm die Finger von James du miese Schlampe!", rief Nancy hysterisch, während Remus zu Lily und James schritt.

" James. Hörst du mich?", fragte er vorsichtig.

Lily tupfte wieder mit dem Tuch auf seiner Lippe herum, ohne auf Nancy zu achten.

Leicht nickte er, kurz danach nickte er ein.

" Was war denn los, Remus? Er ist einfach hier rein gekommen und hat gemeint, dass....dass seine Eltern.....naja...tot....sind. Stimmt das?", fragte Lily und legt James' Kopf hinten an die Sessellehne.

" Ich fürchte schon. Er - ", Remus wurde von Nancy unterbrochen die wie verrückt herumschrie:" Lass ihn los, du kleine Hexe. Er ist jetzt wieder alt genug um mein Freund zu sein!".

" HALT DOCH MAL DEIN MAUL! Warst du ein einziges Mal da, als wir Beide verzaubert waren? Hast du dich je um ihn gekümmert?", schrie Lily sie an und stand auf.

" Verzieh dich!", fauchte sie und kam Nancy immer näher.

" Nein. Ich bleibe hier bei James.", beharrte sie und sah Lily finster an.

" Wie du willst!", flüsterte Lily und zauberte irgendwie ihren Zauberstab in die Hand. Sie hielt ihn Nancy unter die Nase und flüsterte:" Verzieh dich, oder du lernst mich richtig kennen!".

Das ließ Nancy's Angst aufblühen und sie lief, so schnell ihre Beine sie tragen konnten, nach draußen.

" Und? Was ist?", fragte Lily, als wäre nichts passiert.

" Naja. Er hat einen Brief von ihnen bekommen. Sie hatten eine unheilbare Krankheit. Und dass seit fünf Jahren. Und anscheinend sind sie jetzt.....gestorben.", erklärte Remus und sah Lily verwundert und zugleich traurig an.

Eine Weile war es Still, nur James' unruhiges Atmen störte die Stille.

Dann fragte Lily:" Hat er bisher noch nie geweint?".

Remus sah sie verwirrt an, sah zu James' gerötetem Gesicht und schüttelte dann den Kopf.

" Nein. Ich habe so das Gefühl ich bin der einzige normale, naja fast. Du weißt ja."

" Werwolf?"

" Hmm....Ja.... Aber ich weine, lache, benehme mich normal. Sirius habe ich noch nie gesehen, wenn er Gefühle gezeigt hat. Und das will ja was heißen, da wir vier ja fast die ganze Zeit zusammen sind. James war auch immer still, wenn es um so was ging. Er dachte sich wahrscheinlich, wenn Sirius sich zu so was, wie Tränen nicht herablies, würde er das auch nicht.

Bei Sirius war das aber ganz anders, wie ich dir ja schon erzählt habe. Er war in seiner eigenen Welt. Verschanzte sich vor seiner Familie. Deshalb auch die ganze Sache mit den Frauen. Er hat nie so etwas wie Liebe bekommen, wodurch er auch nicht richtig weiß, wie es sich an fühlt, jemanden zu lieben.

Ganz im Gegenteil zu James. Er liebt, aber ist einfach zu unbeholfen und weiß nicht, was er machen soll.

Glaub mir Lily, er macht sich verrückt mit der ganzen Sache um dich. Er tut manchmal schwachsinnige Sachen. Aber im Grunde versucht er einfach nur deine Aufmerksamkeit auf sich zu lenken.

Und dass du ihn jetzt immer noch nicht beachtest, obwohl er sich geändert hat, bringst du ihn ganz durcheinander.

Versuch mit ihm zu reden, es würde ihm leichter fallen den Schmerz zu überstehen!", damit lies Remus sie alleine.

Kurze Zeit war Lily einfach zu überrascht um nachzudenken.

Nach kurzer Zeit, in der Lily stumm zu James geschaut hatte, dachte sie daran, was heute alles geschehen war.

Sie waren wieder sie selbst geworden, aber für welchen Preis?

Als James so vor ihr stand, kam wieder die Angst in ihr auf. Selbst nachdem sie eingesehen hatte, dass James nett sein konnte, hatte sie angst vor ihm.

Sie gestand sich selber ein, dass sie etwas für James empfand, aber wollte sie es überhaupt?

Wollte sie so enden, wie die restlichen Mädchen auf Hogwarts?

Wollte sie verheult in der Ecke liegen, nachdem James sie fallen gelassen hat?

Wollte sie wirklich in ein tiefes Loch fallen, aus dem sie nicht mehr herauskam?

Aber nach Remus' Worten war sie sich da gar nicht mehr sicher, ob dies eintreffen würde.

Würde James sie überhaupt fallen lassen?

Würde James sich jahrelang die Mühe machen sie nach einem Date zu fragen, wenn er es nicht ernst meinte?

Die Antwort könnte so oder so ausfallen. Sie würde nichts an Lily's Gefühlen ändern.

Es klingt wahrscheinlich Kitschig, aber sie konnte nicht anders, als ihn zu bewundern. Auch konnte sie nicht gegen den Impuls ankämpfen ihn zu berühren. Also strich sie ihm über den Arm und merkte gerade noch, dass James aufwachte.

"Lily?", fragte er mit leicht geöffneten Augen.

Unwillkürlich musste Lily lächeln.

"Ja!", flüsterte sie und sah, wie sich ein kurzes Lächeln auf James' Lippen bildete, dass kurz darauf aber wieder verschwand.

Er wandte sich von ihr ab und lehnte seinen Kopf an die Sessellehne.

"Was hast du denn?", fragte Lily und drückte leicht seine Schulter.

"Ich benehme mich wie ein kleines Mädchen.", wisperte er als Antwort.

"Manchmal ist der Zeitpunkt, an dem du der große Junge sein musst. Aber es gibt auch manchmal Augenblicke in denen man ein kleines Mädchen sein darf. Und es ist keine Schande um seine Eltern zu trauern.", flüsterte Lily ihm zu und er drehte sich zu ihr.

"Warum machst du das?", fragte er misstrauisch.

Lily schaute ihn kurz irritiert an, antwortete dann aber: "Gerade deshalb, weil ich eingesehen habe, dass du auch nett sein kannst!"

Das hat mir ja auch solche Angst gemacht. James, manchmal tun Menschen völlig verrückte Sachen und merken später, dass sie völlig daneben lagen.

Manchmal müssen Menschen Fehler machen, da man sich nur so durch das Leben kämpfen kann.

ICH habe einen Fehler gemacht. Ich habe meine Angst die Oberhand gewinnen lassen. Ich war dumm und ich gebe es offen zu.", sie wurde mit jedem Wort leiser, bis es nur noch ein flüstern war.

Zwischendurch hatte sie James das Haar aus dem Gesicht gestrichen, welches ihm feucht im Gesicht klebte.

"Du müsstest mal was mit deinen Haaren machen!", versuchte Lily ihn abzulenken, bekam aber nur ein klägliches Lächeln.

"Das sagte meine Mutter auch immer.", sagte er heiser.

"Oh nein. Es tut mir Leid, ich wollte dich nicht auch noch -", fing Lily an, wurde allerdings lächelnd von James unterbrochen: "Vergiss es. Es ändert sowieso nichts an der Sache. Ich gehe lieber schlafen, es war doch sehr aufregend heute.". Und er stand auf, während Lily ihn zweifelnd fragte: "Meinst du es ist eine gute Idee, jetzt alleine zu sein? Solltest du nicht mit jemandem reden? Ich weiß ja nicht."

"Du kannst ja mitkommen und dich zu mir legen!", meinte James leicht grinsend, auch wenn es nicht das gleiche Grinsen war, wie früher. Es sah einfach nicht ganz echt aus, vor allem, wenn man seine geröteten Augen sah.

Er ging einfach weiter und wartete nicht erst auf eine Antwort, wahrscheinlich glaubte er, gleich angeschrien zu werden.

Unschlüssig stand Lily da und rang mit sich selber.

Damit sie Zeit gewann rief sie: "Du spinnst ja."

Auf der einen Seite wollte sie nicht gleich SO nah an James sein, aber auf der anderen Seite, wollte sie ihn nicht alleine lassen.

Und dann gewann ihr Gewissen und sie ging hinter ihm her.

"Du weißt schon, dass wir noch unsere Ballkleidung anhaben?!", fragte Lily, als sie sah, wie sich James mit dem Gesicht nach unten auf sein Bett fallen lies.

" Wenn du willst, kannst du dich ausziehen, mich stört es wirklich wenig!", murmelte James in sein Kissen, sodass Lily ihn kaum verstand.

Sie aber verdrehte nur die Augen und legte sich neben ihn.

" Wie geht es dir denn?", fragte sie und beobachtete seinen Körper, der sich schnell hob und senkte.

" Wie soll es mir schon gehen?", fragte er tonlos, nachdem er sein Gesicht zu ihr gedreht hatte.

" Ich weiß es ist schwer, aber du musst dich daran erinnern, dass sie dich geliebt haben!", flüsterte Lily ihm beruhigend zu, aber er regte sich nur stärker auf.

" Hätten sie mich geliebt, hätten sie mir gesagt, dass sie sterben würden!", schrie er sie plötzlich an.

" Warum schreist du so?", wollte Lily fragen, aber James kam ihr zuvor: " Sie hätten mir sagen sollen, dass sie krank waren! Aber nein, ich SOLL JA DIE SCHULE BEENDEN!".

" James. - ", fing Lily an.

" IHR KLEINER DUMMER SOHN, WÜRDE ES JA NICHT VERSTEHEN!", brüllte er nun in den Raum hinein, mittlerweile saß er auf seinem Bett.

" James!"

" ICH BRAUCHE JA VON NICHTS ZU ERFAHREN!"

"JAMES!", schrie Lily und James zuckte erschrocken zusammen.

" Beruhig dich. Ich kann es ja verstehen, dass du wütend bist. Aber es bringt nichts, wenn du rumbrüllst!", schärfte sie ihm ein und strich ihm leicht über die Schulter.

" Warum?", wisperte er ihr zu.

" Was, warum?", fragte Lily verwirrt.

" Warum sie? Warum nicht jemand anderes?", fragte James und sah ihr in die Augen.

Vorsichtig zog Lily ihn in ihre Arme. Kurz hielt er die Luft an, als Lily ihm beruhigend über den Rücken strich.

" Es passiert immer das, was man nicht will. Ich zum Beispiel hätte nie im Leben gewollt, mit dir normal zu reden. Und doch ist es passiert.", erzählte sie leicht lächelnd.

So sprachen sie noch eine Weile, bis der Schlaf sie einholte.

" Lily. Lily!", hörte sie eine leise Stimme und spürte ein drücken an ihrer Schulter.

" Hmm?", machte sie und machte ihr eines Auge auf.

" Lily, wo ist das Buch? Das Buch, mit dem du dieses Muggelmusikgerät verzaubert hast?", fragte eine Stimme vor ihr, sie sah aber nur ein Licht.

" Bin ich tot?", fragte sie und schloss ihr Auge.

" Was? Nein!", meinte die Stimme, aber Lily fragte weiter: " Warum sehe ich dann ein Licht? Da ist doch der Himmel.", brabbelte Lily und fing leicht an zu glucksen, da sie das Licht eigenartiger Weise lustig fand.

" Lily, wo ist das Buch?", fragte die Stimme noch einmal.

" Das ist im ersten Regal ganz unten links", flüsterte Lily, ehe sie wieder einschlieft.

Erst Stunden später wachte sie auf und gähnte herzhaft. Vorsichtig streckte sie sich, bis es in Armen und Beinen knackte. Verschlafen schlurfte sie in Richtung Bad, wo sie die Tür aufschwingen ließ. Sofort schloss sie die Tür wieder und trat weiter in den Raum.

" War das Bad nicht vor kurzem ein Dschungel?", fragte sie sich laut und sah sich auf der Waldlichtung um, auf welcher sie stand. Überall waren Blumen und die Wanne war nun ein kleiner ruhiger See.

Langsam setzte sich in Bewegung um zu baden. Danach trat sie aus der Tür und die Stufen hinunter, wo sie auf James traf.

James schnitt sich mit einem scharfen Messer in den Finger und ließ das Blut in eine Schale vor ihm tropfen. Er legte eine Blume in die Schale und kurz danach entbrannte eine kleine Flamme.

" James?", fragte Lily vorsichtig, wurde aber nicht beachtet.

Anscheinend brachte ihm das nichts, denn er hörte nicht auf. Erneut ließ er Blut in die Schale tropfen, doch auch jetzt geschah nichts, außer ein paar kleineren Funken.

" James. Lass das!", rief Lily bestimmt und kam zu ihm rüber geeilt.

" Was tust du da?", fuhr sie ihn erschrocken an, als sie sein bleiches Gesicht sah.

" Wonach, sieht es denn deiner Meinung nach aus", fauchte James sie an.

" Du bringst dich um, danach sieht es aus!", rief Lily und kickte das Buch zur Seite. Es brach ihr fast das Herz, ein Buch so zu schänden, aber James so zu sehen, war noch schlimmer.

" Was soll das?", fragte James aufgebracht.

" Ganz einfach, du kommst jetzt mit", forderte Lily, schwang den Zauberstab und war sofort angezogen. Ebenso James.

" Wohin?", widersprach James und versuchte sich von Lily zu lösen.

" Zu Madam Pomfrey."

" Ich will aber nicht zu der!", rief James und riss sich aus Lily's Griff um dann auf der Wiese davon zu laufen.

" Nicht so schnell mein Freund. *Incarcerus* ". rief sie den Zauberstab auf ihn haltend.

Sofort war er mit Stricken gefesselt und bewegungsunfähig.

" Was sollte das?", schrie er mit dem Gesicht am Boden.

" Wer nicht hören will, muss fühlen.", gab Lily ihre Weisheit kund und schwang erneut den Zauberstab und James zum Schweben zu bringen.

" Bind mich los", verlangte er immer wieder, doch Lily beachtete ihn gar nicht weiter auf dem Weg in den Krankenflügel.

Anscheinend war es sehr früh am Morgen, da noch keine Schüler unterwegs waren.

Etwas entnervt öffnete Lily die Tür zum Krankenflügel und lies James auf eines der Betten sinken.

" Madam Pomfrey?", rief sie und lief auf das Zimmer der Krankenschwester zu.

" Ja bitte?", fragte sie und steckte den Kopf durch den Türspalt.

" Es geht um James. Er hat sehr viel Blut verloren.", erklärte sie und bemerkte nur noch den Windhauch, der Madem Pomfrey zu verdanken war, die an ihr vorbeirannte.

" Wie haben sie das schon wieder angestellt?", fuhr sie ihn an und besah sich seine Hand.

" Er hat mit einem Blutzauber versucht seine Eltern zu rufen.", flüsterte Lily ihr ins Ohr und schaute ihr dabei zu, wie sie James einen Trank gab und seinen Finger mit Bandagen versah.

" Haben sie den ärmsten so gefesselt?", fragte Madam Pomfrey, nachdem sie sicher ging, dass ihm nichts weiter fehlte.

" Ja. Anders hätte ich ihn nicht hier her bekommen.", entschuldigte sie sich leicht grinsend.

" Gut gemacht.", lobte Madam Pomfrey sie lachend und verschwand wieder in ihrem Raum.

" Achso.", sie steckte den Kopf nochmal herein, " Er kann wieder gehen." und weg war sie.

" Na toll. Eine Geisteskranke und eine Wahnsinnige.", murmelte James vor sich hin, während Lily ihn von den Fesseln befreite.

" Und welche bin ich?"

" Kannst du dir aussuchen."

" Wie gnädig. Pass bloß auf, dass ich dich nicht nochmal verhexe", grinste sie ihm zu und bekam einen bösen Blick zugeschossen.

Schreibt mir doch bitte ein Kommi :)
und nicht zu böse sein :(